

Kreditratingsbericht

Sparkassen-Finanzgruppe

- Im Zweifelsfall ist die englische Version dieses Berichts vom 17. Februar 2026 maßgeblich -

Morningstar DBRS

27. Februar 2026

Inhalt

- 3 Stärke des Geschäftsmodells
- 6 Ertragskraft
- 10 Risikoprofil
- 13 Refinanzierung und Liquidität
- 15 Eigenkapitalausstattung
- 18 Anhang I: Institutssicherungssystem
- 20 Anhang II: 341 Mitglieder der SFG
- 22 ESG
- 24 IA Framework
- 25 Finanzkennzahlen
- 26 Kreditratings
- 27 Verwandte Publikationen

Nicola De Caro

Senior Vice President, Sector Lead
European Financial Institution Ratings
+49 69 8088 3505
nicola.decaro@morningstar.com

Borja Barragán

Assistant Vice President
European Financial Institution Ratings
+49 69 8088 3686
borja.barragan@morningstar.com

Marcos Alvarez

Managing Director - Global Financial
Institution Ratings
+34 919 036 529
marcos.alvarez@morningstar.com

Kreditratings

Emittent	Verbindlichkeit	Kreditratingaktion	Kreditrating	Trend
Sparkassen-Finanzgruppe	Langfristiges Emittentenrating	Bestätigt Januar '26	A (high)	Stabil
Sparkassen-Finanzgruppe	Kurzfristiges Emittentenrating	Bestätigt Januar '26	R-1 (middle)	Stabil
Emittent	Floor-Rating			
Sparkassen-Finanzgruppe	A (high)			

Treiber des Kreditratings

Faktoren mit positiven

Kreditratingsauswirkungen

- Eine Heraufstufung des Kreditratings würde eine weitere, nachhaltige Verbesserung der Rentabilitätskennzahlen erfordern – bei gleichzeitig starkem Risikoprofil über alle wesentlichen Gruppenmitglieder hinweg sowie robusten Kapitalpuffern.

Faktoren mit negativen

Kreditratingsauswirkungen

- Eine deutliche Verschlechterung der finanziellen Leistungsfähigkeit der Gruppe und/oder wesentliche Herausforderungen bei größeren Mitgliedsinstituten würden zu einer Herabstufung führen. Ebenso würde jedes Anzeichen einer Schwächung des Institutssicherungssystems (IPS) in einer Herabstufung resultieren.

Überlegungen zum Kreditrating

Stärke des Geschäftsmodells (Sehr Stark/Stark)

- Größter Kreditgeber in Deutschland mit führenden Marktanteilen und einer weit verzweigten, dezentralen Struktur, die die auf Privatkunden orientierten Sparkassen umfasst und durch die auf das Firmen- und Großkundengeschäft ausgerichteten Landesbanken ergänzt wird.

Ertragskraft (Gut/Moderat)

- Gut diversifizierte Ertragsquellen und verbesserte Profitabilität dank höherer Zinsen. Dennoch liegen die Rentabilitätskennzahlen – teilweise aufgrund des öffentlichen Auftrags – unter denen internationaler Wettbewerber. Die Erträge für 2025 sollten solide bleiben, wenngleich mit sinkenden Zinsen eine Abschwächung wahrscheinlich ist.

Risikoprofil (Gut)

- Das Risikoprofil der Sparkassen spiegelt ihre gut diversifizierten und hoch granularen Engagements wider. Die soliden Kennzahlen zur Kreditqualität werden durch das verbesserte Risikoprofil der Landesbanken gestützt, auch wenn die Stagnation der deutschen Wirtschaft sowie die Belastungen aus dem Gewerbeimmobilien-segment jüngst zu einer Verschlechterung geführt haben.

Refinanzierung und Liquidität (Stark)

- Die robuste und stabile Refinanzierungsbasis ergibt sich primär aus der großen, breit gefächerten Einlagenbasis der Sparkassen. Diese wird ergänzt durch den Kapitalmarktzugang der Landesbanken sowie durch ein solides Pfandbriefgeschäft.

Eigenkapitalausstattung (Stark/Gut)

- Die starken aggregierten Kapitalquoten, die über dem Durchschnitt der inländischen Banken liegen, sorgen für solide Kapitalpuffer. Allerdings ist die Fähigkeit zur externen Eigenkapitalaufnahme eingeschränkt.

Finanzdaten bis 2024	Scorecard Building Block (BB) -Beurteilung	Grids BB-Beurteilung	Kombinierte BB-Beurteilung
Stärke des Geschäftsmodells	VS	S	VS/S
Ertragskraft	G/M	G/M	G/M
Risikoprofil	G	G	G
Refinanzierung und Liquidität	S/G	VS/S	S
Eigenkapitalausstattung	S/G	S	S/G
Gesamtbewertung	Intrinsic Assessment Range (IAR)		Zugewiesener IA (Floor-Rating)
S/G	['AA (low)', 'A (high)', 'A']		A (high)

Anmerkung: VS = Sehr Stark; S = Stark; G = Gut; M = Moderat; W = Schwach

Informationen zur Finanzlage

(In Mio. Euro, sofern nicht anders angegeben)	Für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember				
	2024	2023	2022	2021	2020
Gesamtaktiva	2.536.923	2.492.810	2.539.171	2.431.946	2.346.135
Forderungen an Kunden	1.495.984	1.478.636	1.466.093	1.395.261	1.315.743
Ergebnis vor Risikovorsorge und Steuern	24.115	21.503	14.923	10.234	9.994
Nettoergebnis	13.993	12.193	5.157	6.520	4.613
Zinsmarge (%)	1,66	1,59	1,30	1,19	1,27
Kosten-Ertrags-Verhältnis (%)	56,33	57,03	62,39	71,00	71,56
Risikovorsorge / Ergebnis vor Risikovorsorge und Steuern (%)	20,32	18,49	42,09	2,49	26,43
Risikokosten (%)	0,33	0,27	0,44	0,02	0,20
Kernkapitalquote (%)	16,90	15,89	15,70	15,70	16,30

Quelle: Morningstar, Inc., Unternehmensdokumente. Daten von Morningstar, Inc. und Berechnungen von Morningstar DBRS auf Grundlage von Unternehmensangaben.

Hinweis: Zahlen können aufgrund des standardisierten Ansatzes von Morningstar DBRS von den berichteten Werten abweichen.

Beschreibung des Emittenten

Sparkassen-Finanzgruppe (SFG) besteht im Wesentlichen aus zwei Hauptsäulen mit unterschiedlichen Geschäftsmodellen: den Sparkassen und den im Großkundengeschäft tätigen regionalen Landesbanken. Zusammen bilden die Mitglieder der Gruppe eine der größten Finanzgruppen weltweit.

Kreditrating-Begründung

Am 28. Januar 2026 haben wir die Kreditratings der SFG bestätigt. Die Bestätigung berücksichtigt die führende Marktposition der Sparkassen im deutschen Privatkundengeschäft, die sich aus ihrem ausgedehnten Filialnetz ergibt. Dies wird durch eine Reihe spezialisierter Finanzdienstleister sowie die auf das Großkundengeschäft ausgerichteten Landesbanken ergänzt. Die Kreditratings werden weiterhin durch solide Kennzahlen zur Kreditqualität gestützt, auch wenn es im Jahr 2024 und im ersten Halbjahr 2025 zu gewissen Verschlechterungen gekommen ist. Diese Entwicklung spiegelt das herausfordernde wirtschaftliche Umfeld für deutsche KMU und Unternehmen wider.

Deutschland sieht sich mit strukturellen Herausforderungen konfrontiert, darunter die demografische Alterung der Bevölkerung sowie zunehmender Wettbewerbsdruck in Teilen des verarbeitenden Gewerbes. Hinzu kommt ein geopolitisches Umfeld, das sich negativ auf den globalen Handel auswirkt. Wir erwarten zwar eine schrittweise Erholung der deutschen Wirtschaft, doch dürften einige Gegenwinde bestehen bleiben. Zugleich rechnen wir mit zunehmenden Impulsen aus den umfangreichen Ausgabenprogrammen der Bundesregierung, die mittel- bis langfristig Chancen eröffnen dürften.

Darüber hinaus weist die SFG solide Kapitalquoten auf, die über dem Durchschnitt des deutschen Bankensektors liegen. Die Landesbanken profitierten zudem von der Einführung der CRR3 zu Jahresbeginn 2025, die zu einem Rückgang der risikogewichteten Aktiva (RWAs) führte. Die Liquiditätsposition der Gruppe wird durch die starke und äußerst breit gefächerte Einlagenbasis der Sparkassen gestützt, ergänzt um den Kapitalmarktzugang der größeren Sparkassen und der Landesbanken.

Die Ertragslage der Gruppe hat sich infolge des gestiegenen Zinsumfelds verbessert. Angesichts des rückläufigen Zinsniveaus sowie weiterhin hoher Risikovorsorge im Jahr 2025 rechnen wir jedoch mit einer leichten Ergebnisabschwächung. Darüber hinaus bleibt die Profitabilität der SFG unter dem Niveau internationaler Vergleichsgruppen, was den öffentlichen Auftrag ihrer Mitglieder sowie deren komplexe Eigentümer- und Governance-Strukturen widerspiegelt.

Die stabilen Trends spiegeln unsere Erwartung wider, dass die Gruppe trotz des derzeit unsicheren wirtschaftlichen Umfelds ihre soliden fundamentalen Finanzkennzahlen beibehalten wird.

Das Floor-Rating der Gruppe, A (high), liegt in der Mitte der ‚*Intrinsic Assessment Range*‘, da die Kreditfundamentaldaten und die Performance der SFG vergleichbar mit denen ähnlich bewerteter Wettbewerber sind.

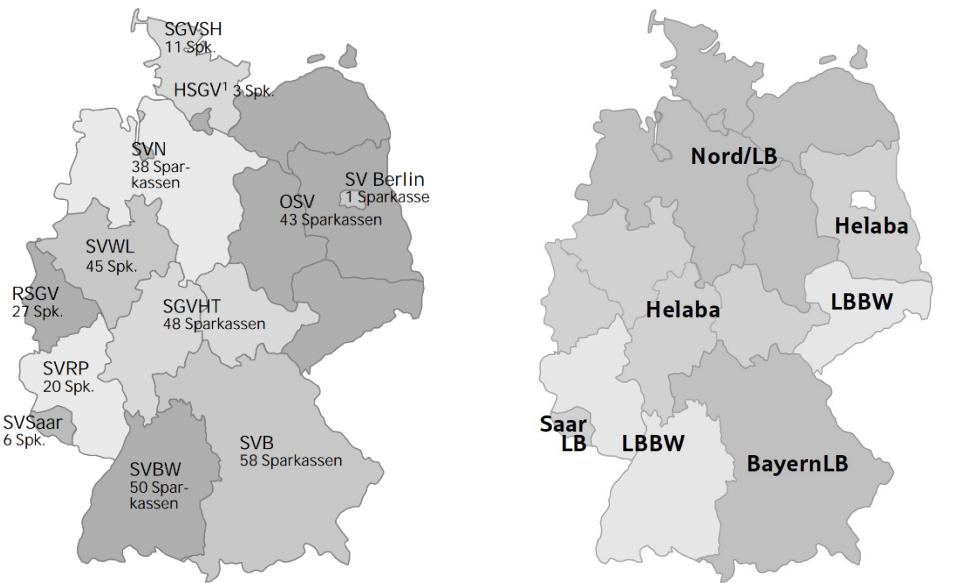
Stärke des Geschäftsmodells

Scorecard BB-Beurteilung	Grids BB-Beurteilung	Kombinierte BB-Beurteilung
Sehr Stark	Stark	Sehr Stark/Stark

Die ‚*Grid*‘-Beurteilung der Stärke des Geschäftsmodells liegt unter der ‚*Scorecard*‘-Beurteilung. Während die ‚*Scorecard*‘-Indikatoren die große Größe der Gruppe widerspiegeln, berücksichtigt die ‚*Grid*‘-Beurteilung die dezentrale und komplexe Struktur der Gruppe, insbesondere auf Ebene der Landesbanken. Diese Faktoren führten auch zu einer Absenkung der Bewertung unter den ‚*Additional Considerations*‘.

Mit einer aggregierten Bilanzsumme von 2,54 Bio. Euro per Ende 2024 ist die SFG Deutschlands größter Finanzdienstleister und zählt zu den weltweit führenden Finanzgruppen. Sie umfasst rund 490 eigenständig geführte Institute innerhalb eines dezentralen Verbundmodells. Das Herzstück der umfangreichen Reichweite der Gruppe bildet das stabile und widerstandsfähige Filialnetz der Sparkassen, ergänzt durch das Großkunden- und Kapitalmarktgeschäft der Landesbanken (Abb. 1 und Abb. 2).

Abbildung 1 Sparkassen und ihre Regionalverbände* Abbildung 2 Landesbanken

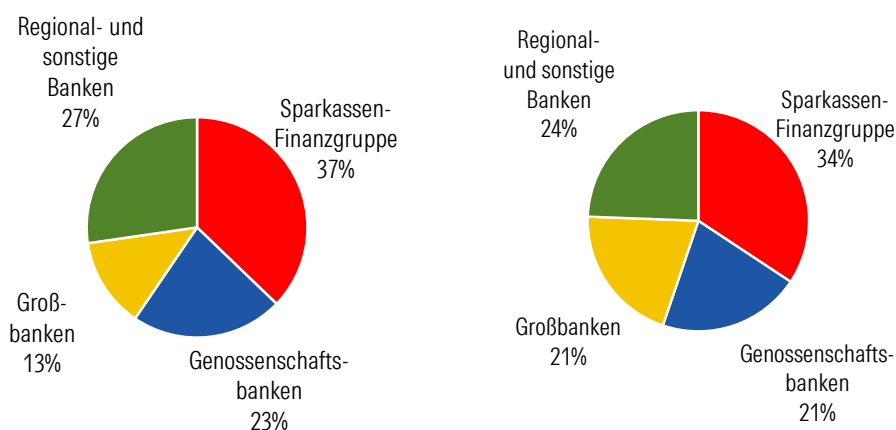


Quelle: Unternehmensberichte. *Stand: Dezember 2024. Im Januar 2026 gab es 338 Sparkassen

Diese Institute sichern der Gruppe dominante Marktanteile von 37% bei Kundenkrediten und 34% bei Kundeneinlagen in Deutschland (Abb. 3 und Abb. 4). Die Gruppe ist zudem durch zusätzliche

Finanzdienstleistungen diversifiziert, darunter Vermögensverwaltung, Bausparen, Leasing sowie regionale öffentliche Versicherer (Abb. 5). Die meisten SFG-Mitglieder operieren unter öffentlich-rechtlichen Strukturen mit eigener Governance, treten jedoch unter einer gemeinsamen Marke auf.

Abbildung 3 Kredite an inländische Nichtbanken in 2024 **Abbildung 4** Einlagen inländischer Nichtbanken in 2024



Quelle: Morningstar Inc., Unternehmensberichte auf Basis der Deutschen Bundesbank.

Das Netzwerk der Sparkassen ist das Fundament der Gruppenstärke. Als öffentlich-rechtliche Institute unterliegen die Sparkassen der Aufsicht der Kommunen und Zweckverbände. Trotz eines allmählichen Konsolidierungstrends (338 Sparkassen per Januar 2026, nach 384 im März 2019) bleibt der Sektor durch regulatorische Anforderungen, digitale Transformation, Fachkräftemangel sowie demografische Entwicklung unter strukturellem Druck. Während die Reduktion filialbasierter Standorte seit Jahren voranschreitet, hat sich das Tempo zuletzt deutlich verlangsamt. Zugleich ist die Belegschaft erstmals seit rund zwei Jahrzehnten wieder gewachsen. Aus unserer Sicht deutet dies auf eine stärker strategisch ausgerichtete Konsolidierung hin – mit Fokus auf Effizienz und Digitalisierung statt auf reines Schrumpfen, im Einklang mit dem öffentlichen Auftrag der Sparkassen.

Abbildung 5 Gruppenstruktur*

Sparkassen-Finanzgruppe					Geschäftsstellen: 14.560 Mitarbeiter: 287.400 Bilanzsumme: 2.537 Mrd. Euro				
490 Unternehmen									
348 Sparkassen					Bilanzsumme: 1.539 Mrd. Euro Mitarbeiter: 193.584 Geschäftsstellen: 10.593				
Landesbank-Konzerne LB BW  Bayern LB  NORD LB Helaba  Saar  + LB Berlin/ Berliner Sparkasse		DekaBank		5 Landesbausparkassen (LBS)	Deutsche Leasing Gruppe	8 Öffentliche Erstversicherergruppen			
Bilanzsumme: 973 Mrd. Euro Mitarbeiter: 31.639		Bilanzsumme: 416 Mrd. Euro Mitarbeiter: 5.797		Bilanzsumme: 75 Mrd. Euro Mitarbeiter: 6.187	Bilanzsumme: 24,7 Mrd. Euro Mitarbeiter: 3.107	Bruttobeitragsentnahmen: 23,4 Mrd. Euro Mitarbeiter: 30.900			
Weitere Leasing-Gesellschaften	S-Kreditpartner	10 S-Internationals	DSV Gruppe	Finanz Informatik	46 Kapitalbeteiligungsgesellschaften	3 Factoring-Gesellschaften	7 LBS Immobilien-gesellschaften	2 IT & Kredit-analyse-Gesellschaften	

*A Stand: Dezember 2024. Im Januar 2026 gab es 338 Sparkassen.
Quelle: Unternehmensberichte.

Der Deutsche Sparkassen- und Giroverband (DSGV) koordiniert den Verbund in den Bereichen Strategie, Interessenvertretung und Kommunikation, wobei die Autonomie der Mitglieder gewahrt bleibt. Die dezentrale Verbundstruktur ist einzigartig und gewährt den Instituten ein höheres Maß an Unabhängigkeit als vergleichbare genossenschaftliche Systeme international. Obwohl eine weitergehende Konsolidierung derzeit keine Priorität besitzt, haben strukturelle Verbesserungen in der Gruppe von der fortschreitenden Spezialisierung der Landesbanken profitiert, was ihre Anpassungsfähigkeit an veränderte Marktbedingungen unterstreicht (Abb. 5).

Der öffentliche Auftrag ist ein zentrales Merkmal der Gruppe. Sie umfasst die Sicherstellung einer flächendeckenden Versorgung mit Finanzdienstleistungen, die Förderung lokaler Wirtschaftskreisläufe sowie die Unterstützung sozialer Projekte, Kultur und Finanzbildung, unter anderem durch verschiedene Stiftungen der Sparkassen. Ihre dominante Rolle in der Finanzierung der Realwirtschaft zeigt sich auch in ihrer Position als bevorzugter Finanzierungspartner des deutschen Mittelstands, den die Sparkassen zu rund drei Vierteln bedienen

In den Jahren 2024 und 2025 setzte die Gruppe ihre Digitalisierungsstrategie konsequent fort. Ein bedeutender Meilenstein war die erfolgreiche Einführung von Wero, einer paneuropäischen Instant-Payment-Lösung, an deren Entwicklung die SFG maßgeblich beteiligt war.

Darüber hinaus investiert die Gruppe verstärkt in künstliche Intelligenz zur Effizienzsteigerung und Prozessoptimierung, unter anderem durch digitale Assistenten für Mitarbeiter. Ebenso bereitet die SFG regulatorische und technische Rahmenwerke vor, um den Sparkassen ab Mitte 2026 die Bereitstellung von Kryptodienstleistungen für Privatkunden zu ermöglichen

Das Institutssicherungssystem (IPS) bleibt ein zentraler Bestandteil der Stabilität der Gruppe. Seit den 1970er-Jahren ist kein Mitgliedsinstitut insolvent geworden. Das System umfasst 13 Teilfonds und ist als offizielles Einlagensicherungssystem anerkannt. Zur weiteren Stärkung des

Schutzmechanismus führte die Gruppe 2025 einen zusätzlichen Fonds ein, der eine Risikovorsorge von 0,5% der gesamten RWAs anstrebt; die Landesbanken leisten aufgrund ihrer Größe die höchsten Beiträge (siehe Anhang I).

Insgesamt bestätigen wir unsere Einschätzung, dass das robuste und weitreichende Sparkassennetzwerk sowie das widerstandsfähige IPS die Grundlage für die starke Position der SFG bilden.

Ertragskraft

Scorecard BB-Beurteilung	Grids BB-Beurteilung	Kombinierte BB-Beurteilung
Gut/Moderat	Gut/Moderat	Gut/Moderat

Sparkassen-Finanzgruppe

Die ‚Grid‘-Beurteilung der Ertragskraft entspricht der ‚Scorecard‘-Beurteilung.

Die Profitabilität der Sparkassen-Finanzgruppe ist insgesamt stabil und hat sich in den vergangenen Jahren aufgrund höherer Zinsmargen sowie einer verbesserten Ertragskraft der Landesbanken spürbar erhöht. Gleichwohl bleibt die Ertragslage im internationalen Vergleich nur moderat, was unter anderem den öffentlichen Auftrag der Sparkassen, die dezentrale Struktur und den intensiven Wettbewerb im deutschen Markt widerspiegelt.

Unsere Analyse bezieht sich auf die aggregierten Ergebnisse der Gruppe für das Geschäftsjahr 2024; die konsolidierten Ergebnisse für 2025 lagen zum Zeitpunkt dieses Berichts noch nicht vor. Wir gehen jedoch davon aus, dass die Profitabilität trotz eines gewissen Rückgangs bei den Zinsüberschüssen und höherer Risikovorsorge im Jahr 2025 weiterhin solide ausfallen wird.

Für das Jahr 2024 legte die SFG robuste Finanzzahlen vor und knüpfte damit an die soliden Ergebnisse des Vorjahres an. Das positive Momentum der Kernerträge kompensierte sowohl die moderat gestiegenen Verwaltungsaufwendungen als auch die leicht höheren Bewertungskosten, darunter die Risikovorsorge. Der ausgewiesene Jahresüberschuss nach Steuern stieg auf 4,78 Mrd. Euro, was einem Zuwachs von 12% gegenüber dem Vorjahr entspricht. Morningstar DBRS berücksichtigt in der ‚Scorecard‘ zudem die Nettozuführungen zum Fonds für Allgemeine Bankrisiken gemäß §340(g) HGB, welche eine zentrale Rolle für die regulatorische Kapitalbildung spielen.

Der Zinsüberschuss erhöhte sich im Jahr 2024 um 4,4% auf 38,8 Mrd. Euro und übertraf damit erneut die bereits deutlichen Margenzuwächse aus 2023. Angesichts des niedrigeren Zinsniveaus im Jahr 2025 rechnen wir jedoch mit einem leichten Rückgang, wenngleich das Niveau insgesamt solide bleiben dürfte. Der Provisionsüberschuss stieg um 5,9% auf 12,3 Mrd. Euro, getragen von höheren Wertpapiererträgen, gesteigerten Einnahmen aus Giro- und Kartengeschäften sowie Zuwächsen in der Vermögensverwaltung, im Zahlungsverkehr und in den Marktaktivitäten der Landesbanken. Diese Entwicklungen konnten den Rückgang der Erträge aus Finanztransaktionen – insbesondere aufgrund geringerer Handelsergebnisse der Landesbanken – teilweise kompensieren. Die Erträge aus Finanztransaktionen sanken um 6,2% auf 1,0 Mrd. Euro.

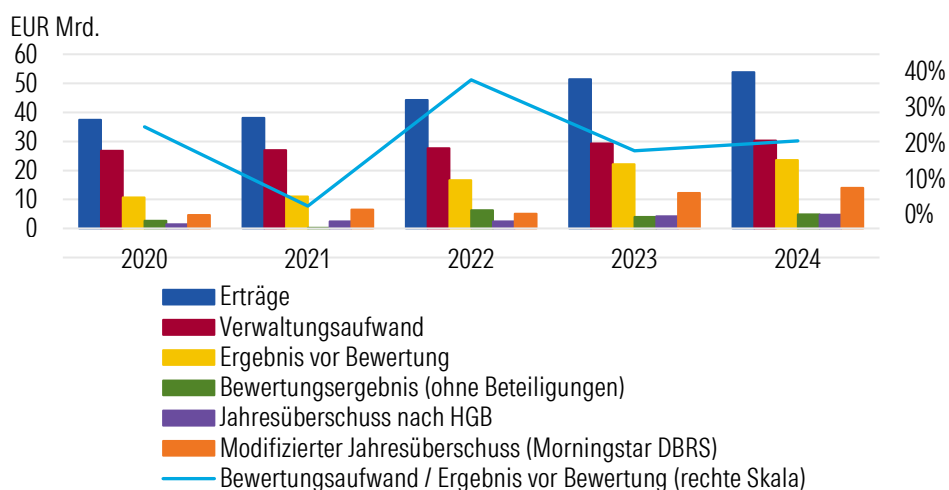
Die Verwaltungsaufwendungen der Gruppe stiegen im Jahr 2024 um 3,4% auf 30,3 Mrd. Euro, angetrieben durch einen Anstieg der Personalkosten aufgrund höherer Einstellungen bei den Sparkassen sowie durch die Auswirkungen der Tarifabschlüsse der Jahre 2023 und 2024. Hinzu kamen fortgesetzte Investitionen in IT-Systeme und Digitalisierung sowie Aufwendungen zur Einhaltung gesetzlicher und regulatorischer Anforderungen. Für das Jahr 2025 erwarten wir zusätzliche Beiträge zum erweiterten Sicherungsfonds des DSGVO, wenngleich deren Gesamtauswirkung auf die Ergebnisse überschaubar bleiben dürfte.

Das Aufwands-Ertrags-Verhältnis verbesserte sich leicht auf 56,3%, nach 57,0% im Vorjahr.

Das Betriebsergebnis nach Bewertung blieb im Jahr 2024 mit 18,6 Mrd. Euro auf hohem Niveau und lag damit 2,7% über dem Vorjahreswert, wobei die Bewertungskosten — eine nach HGB definierte Kategorie, die vor allem Risikovorsorge im Kreditgeschäft sowie Marktwertanpassungen von Wertpapieren umfasst — berücksichtigt sind. Die von Morningstar DBRS berechnete Cost-of-Risk-Kennzahl (CoR) lag mit 33 Basispunkten (Bp) leicht über dem Vorjahreswert von 27 Bp und spiegelt das herausfordernde wirtschaftliche Umfeld in Deutschland wider

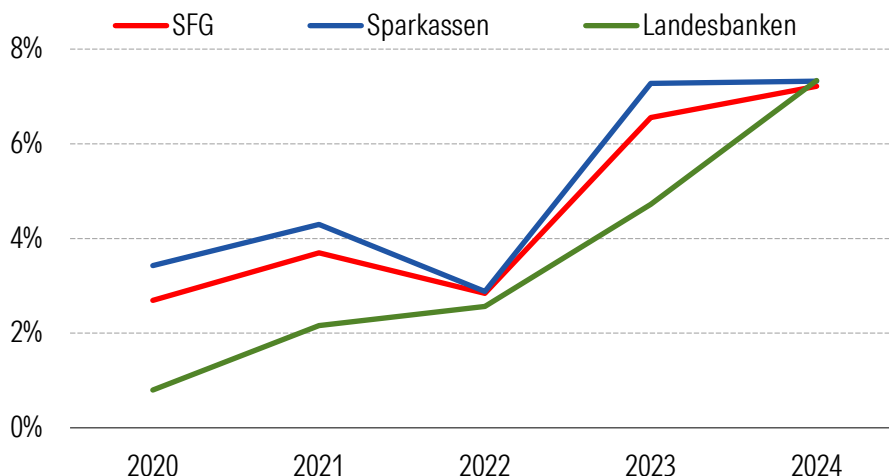
Die Gruppe wies im Jahr 2024 zudem ein außerordentliches Ergebnis von 8,6 Mrd. Euro aus. Dieser Wert liegt weitgehend auf dem Niveau des Vorjahres. Enthalten sind 9,2 Mrd. Euro (2023: 7,9 Mrd. Euro) an Nettozuführungen zu den Rücklagen gemäß § 340(g) HGB, die als regulatorisches Kapital gelten. Unter Einbeziehung dieser Zuführungen ergibt sich ein bereinigter Jahresüberschuss von 14,0 Mrd. Euro gegenüber 12,2 Mrd. Euro im Vorjahr (Abb. 6).

Abbildung 6 GuV — Sparkassen-Finanzgruppe



Quelle: Morningstar Inc., Unternehmensberichte.

Aus Rentabilitätssicht hat sich die zuvor bestehende Lücke zwischen Sparkassen und Landesbanken bis 2024 geschlossen. Beide Segmente erzielten eine Eigenkapitalrendite (ROAE) von etwas über 7%, getragen von der deutlichen Erholung der Ertragslage seit 2023 (Abb. 7).

Abbildung 7 Rentabilität des Eigenkapitals

Quelle: Morningstar Inc., Unternehmensberichte.

Note: Landesbanken including DekaBank.

Sparkassen

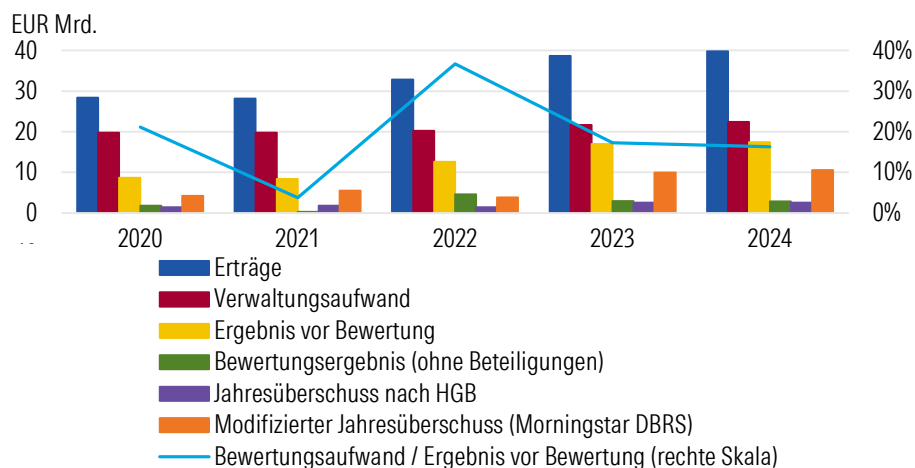
Die Sparkassen erzielten im Jahr 2024 ein Betriebsergebnis vor Bewertung von 17,4 Mrd. Euro, was einem Anstieg von 2,6 % gegenüber dem Vorjahr entspricht. Der Zuwachs war im Wesentlichen auf einen stabilisierten Zinsüberschuss sowie höheren Provisionsüberschuss zurückzuführen, während höhere Verwaltungsaufwendungen den positiven Trend teilweise dämpften.

Der Zinsüberschuss stieg um 1,8 % auf 28,7 Mrd. Euro, gestützt durch Ergebnisse aus Zinssicherungsgeschäften, denen niedrigere Kreditvolumina sowie aufgrund einer stärkeren Umschichtung in höher verzinsten Produkten gesunkene Einlagenmargen jedoch teilweise entgegenwirkten. Insgesamt konnten die Sparkassen ihre Kreditmargen im Jahr 2024 ausweiten, und das Volumen der Kundeneinlagen erhöhte sich im Jahresvergleich um 2,9 %. Der Provisionsüberschuss nahm um 5,8 % auf 10,3 Mrd. Euro zu, getragen insbesondere durch höhere Erträge aus Girokonten sowie Kartenzahlungen. Die Verwaltungsaufwendungen stiegen im Jahresvergleich um 3,4 %, ein Anstieg, der unter dem des Vorjahrs lag und damit die nachlassende Inflation widerspiegelt. Das Kostenwachstum wurde im Wesentlichen durch höhere Personalaufwendungen, IT-Investitionen und zunehmende regulatorische Anforderungen verursacht, jedoch teilweise durch die im Jahr 2024 weggefallenen Beiträge zur Bankenabgabe kompensiert. Insgesamt blieb das Aufwands-Ertrags-Verhältnis der Sparkassen im Jahresvergleich weitgehend stabil und erhöhte sich nur leicht um 0,2 Prozentpunkte auf 56,3 %.

Die Sparkassen verzeichneten im Jahr 2024 eine geringere aggregierte Risikovorsorge in Höhe von 2,4 Mrd. Euro, nach 2,8 Mrd. Euro im Vorjahr; sie verbleibt jedoch auf historisch erhöhtem Niveau, was das weiterhin herausfordernde wirtschaftliche Umfeld widerspiegelt. Der ausgewiesene Jahresüberschuss der Sparkassen blieb mit 2,5 Mrd. Euro unverändert gegenüber dem Vorjahr. Unter Einbeziehung der weiterhin erheblichen Zuführungen zu den 340(g)-Rücklagen in Höhe von 8,0 Mrd. Euro ergibt sich ein bereinigter Gewinn von 10,5 Mrd. Euro gegenüber 9,9 Mrd. Euro im Jahr 2023 (Abb. 8).

Die Gesamtkosteneffizienz der Sparkassen ist im Großen und Ganzen mit derjenigen der deutschen und europäischen Genossenschaftsbanken vergleichbar und sieht im Vergleich zu den deutschen Geschäftsbanken weiterhin günstig aus.

Abbildung 8 GuV—Sparkassen

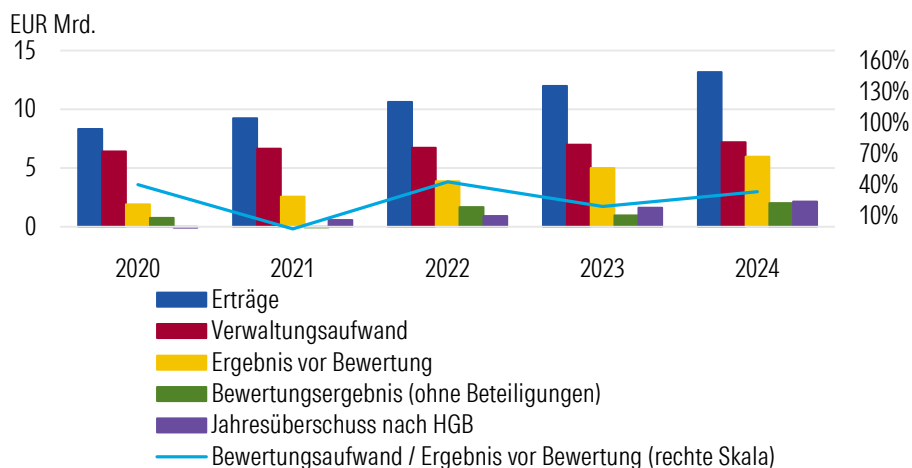


Quelle: Morningstar Inc., Unternehmensberichte.

Landesbanken¹

Die Landesbanken erzielten im Jahr 2024 einen Jahresüberschuss nach HGB von 2.152 Mio. Euro, was einem Anstieg von 31,9% gegenüber 1.631 Mio. Euro im Jahr 2023 entspricht. Dieser deutliche Zuwachs war vor allem auf eine Ausweitung des Kredit- und Einlagengeschäfts mit Kunden sowie auf eine stärkere Entwicklung im Verbriefungsgeschäft zurückzuführen, während das Interbankengeschäft — im Einklang mit dem Trend der Vorjahre — weiter zurückging. Der Zinsüberschuss erhöhte sich um 13,0%, und der Provisionsüberschuss legte um 8,2% zu. Die höheren Erträge konnten den Anstieg der Verwaltungsaufwendungen kompensieren, die um rund 0,2 Mrd. Euro auf 7,2 Mrd. Euro zunahmen, hauptsächlich infolge gesteigerter Personalaufwendungen. Dadurch erhöhte sich das Betriebsergebnis vor Bewertung auf 6,0 Mrd. Euro, ein Zuwachs von 19,1% gegenüber dem Vorjahr. Das Aufwands-Ertrags-Verhältnis verbesserte sich deutlich auf 54,7%, nach 58,3% im Jahr 2023. Gleichzeitig verdoppelten sich die Bewertungskosten im Jahr 2024 auf 2,0 Mrd. Euro, nach 1,0 Mrd. Euro im Vorjahr, was eine vorsichtiger Risikopositionierung in einem weiterhin unsicheren makroökonomischen Umfeld widerspiegelt.

¹ Including DekaBank.

Abbildung 9 GuV — Landesbanken

Quelle: Morningstar Inc., Unternehmensberichte.

Im ersten Halbjahr 2025 zeigten die von den größeren Landesbanken veröffentlichten Ergebnisse, dass schwächere Zinsüberschüsse teilweise durch höhere Handels- und Provisionserträge ausgeglichen wurden – insbesondere aus Vermögensverwaltung, Zahlungsverkehr sowie Markt- und Verwahrungsdienste. Die Verwaltungsaufwendungen stiegen moderat, bedingt durch Tarifanpassungen, fortgesetzte IT-Investitionen, erhöhte Anforderungen an die Cybersicherheit sowie einzelne strategische Initiativen und Restrukturierungsmaßnahmen.

Darüber hinaus verzeichneten die Landesbanken leicht höhere Aufwendungen im Zusammenhang mit Bankenabgaben und verpflichtenden Beiträgen zu Einlagensicherungssystemen. Zwar waren die Aufbauphasen sowohl für den Abwicklungsfonds als auch für die gesetzliche Einlagensicherung bereits abgeschlossen, jedoch waren die Landesbanken im Jahr 2025 verpflichtet, weitere Beiträge zum nach seiner Einführung im Jahr 2025 neu geschaffenen DSGVO-Zusatzfonds zu leisten.

Risikoprofil

Scorecard BB-Beurteilung	Grids BB-Beurteilung	Kombinierte BB-Beurteilung
Gut	Gut	Gut

Die „Grid“-Beurteilung des Risikoprofils entspricht der „Scorecard“-Beurteilung.

Insgesamt bewerten wir das Risikoprofil der Sparkassen-Finanzgruppe (SFG) als robust, da die Gruppe von den breit diversifizierten und granularen Kreditengagements der Sparkassen sowie von der in den vergangenen Jahren erreichten Risikoreduzierung und Neuaufstellung einzelner Landesbanken profitiert. Vor dem Hintergrund der Größe der Gruppe und ihrer starken geografischen Konzentration in Deutschland ist die SFG jedoch in erster Linie dem deutschen Konjunkturzyklus ausgesetzt. Während das Geschäft der Sparkassen insgesamt kleinteilig und innerhalb Deutschlands breit diversifiziert ist, können einzelne Institute aufgrund ihrer starken regionalen Verwurzelung höheren Konzentrationsrisiken unterliegen.

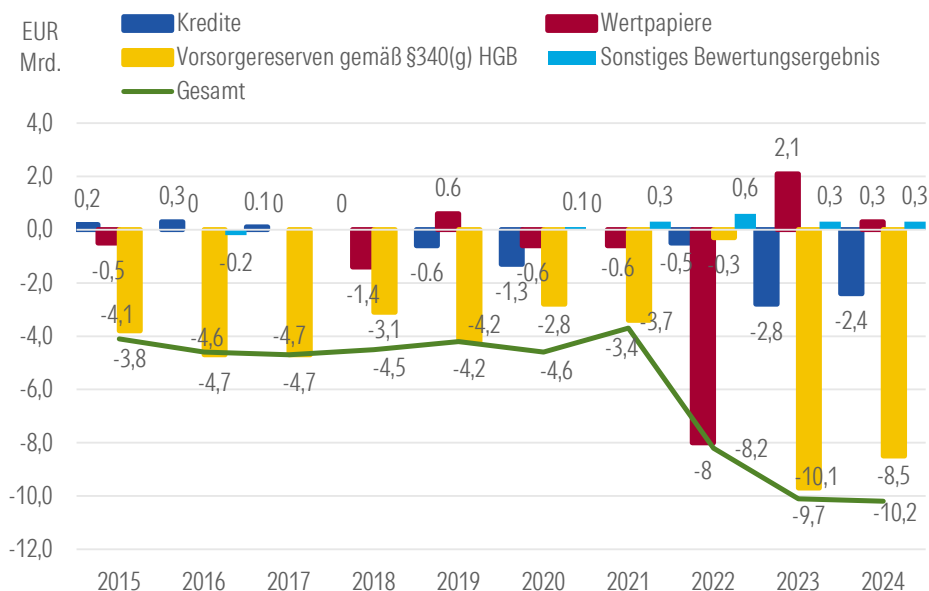
Auf Gruppenebene werden keine vollständig konsolidierten Kennzahlen zur Kreditqualität berichtet. Die Offenlegungen auf Ebene der Sparkassen und Landesbanken deuten jedoch auf eine Verschlechterung im Jahr 2024 hin, die maßgeblich durch Engagements im Bereich der gewerblichen Immobilienfinanzierung sowie durch bestimmte Unternehmenskreditsegmente getrieben wurde.

Sparkassen

Wir halten unsere Einschätzung aufrecht, dass das Risikoprofil der Sparkassen – die rund zwei Drittel der Gruppenaktiva ausmachen – weiterhin solide ist. Vor dem Hintergrund der wirtschaftlichen Stagnation in Deutschland zeigten die Kennzahlen zur Kreditqualität im Jahr 2024 Anzeichen einer Verschlechterung; gleichwohl blieben sie über dem europäischen Durchschnitt. Der deutsche Mittelstand erwies sich insgesamt als widerstandsfähig, gestützt durch solide Kapitalpuffer und ausreichende finanzielle Flexibilität, auch wenn die Insolvenzen insbesondere im Bau- und Einzelhandelssektor spürbar zunahmen.

Neben einer grundsätzlich vorsichtigen Kreditvergabe profitieren die Sparkassen von zentral koordinierten Risikomanagementinstrumenten des DSGV. Dazu zählen Kreditpooling-Mechanismen zur Reduzierung von Konzentrationsrisiken durch synthetische Risikotransfers sowie gemeinsame IT-Plattformen und Scoring-Modelle, die die Kreditentscheidungen im gesamten Verbund unterstützen. Zudem wurde das Risikoprofil 2025 durch die Einführung eines zusätzlichen ergänzenden IPS-Fonds weiter gestärkt (siehe Anhang I).

Das Bewertungsergebnis der Sparkassen (Abb. 10) stellt nach HGB eine aggregierte Kennziffer dar, die Kreditrisikovorsorge, Bewertungseffekte aus Wertpapieren und Erhöhungen der 340(g)-Rücklagen zusammenfasst. Im Vergleich zu 2023 spiegelt das stärker negative Bewertungsergebnis des Jahres 2024 vor allem höhere Bewertungskosten sowie den erneuten Aufbau der 340(g)-Rücklagen wider, da die Sparkassen die verbesserte Ertragslage nutzten, um ihre Vorsorgepuffer zu stärken. Dies folgt auf das Jahr 2022, in dem der Aufbau der Rücklagen aufgrund erhöhter Marktwertverluste im Wertpapierportfolio durch die begrenzte Ertragskraft eingeschränkt war. Insgesamt verfolgten die Sparkassen im Jahr 2024 einen vorsichtigen Risikokurs und setzten Überschusskapazitäten gezielt zur Stärkung der Risikopuffer ein.

Abbildung 10 Sparkassen — Bewertungsergebnis

Quelle: Morningstar Inc., Unternehmensberichte.

Landesbanken

Auf Seiten der Landesbanken erkennen wir die wesentlichen Fortschritte an, die in den vergangenen Jahren bei einzelnen Instituten — insbesondere bei der Norddeutschen Landesbank Girozentrale (NORD/LB) — erzielt wurden, darunter der Abbau risikoreicherer Engagements und die Stärkung der Risikomanagementrahmenwerke, unterstützt durch erhebliche Investitionen in IT und Governance.

Aufgrund ihres stärker auf Großkunden- und Firmenkundengeschäft ausgerichteten Geschäftsmodells sind die Landesbanken strukturell stärker zyklischen Sektoren und exportorientierten Branchen ausgesetzt als die stärker retail-orientierten Sparkassen. Darüber hinaus sind rund 20% bis 30% der Bruttokundenkredite der Landesbanken auf Engagements im Bereich der gewerblichen Immobilienfinanzierung.

Der Druck auf die Kreditqualität der Landesbanken blieb im Jahr 2024 und im ersten Halbjahr 2025 bestehen, insbesondere im Bereich der Gewerbeimmobilien sowie in ausgewählten Unternehmenssektoren. Das Gewerbeimmobiliensegment war dabei ein wesentlicher Treiber für den Anstieg der notleidenden Kredite und die höheren Risikovorsorgeaufwendungen im Jahr 2024, vor allem aufgrund von Wertminderungen im US-Bürosektor, in dem die Landesbanken im Vergleich zu vielen europäischen Wettbewerbern höhere Engagements halten. Während im ersten Halbjahr 2025 eine gewisse Stabilisierung der Gewerbeimmobilienmärkte zu beobachten war, behalten wir unsere vorsichtige Einschätzung dieses Sektors bei.

Darüber hinaus bleiben exportorientierte Industriebranchen, die wichtige Engagements der Landesbanken darstellen, anfällig für anhaltende geopolitische Spannungen und Störungen des

Welthandels, einschließlich potenziell höherer Zölle in den Vereinigten Staaten. Gleichwohl erwarten wir, dass sich die deutsche Wirtschaft mittel- bis langfristig allmählich erholen wird, unterstützt unter anderem durch das Ausgabenprogramm der Bundesregierung — nicht jedoch kurzfristig.

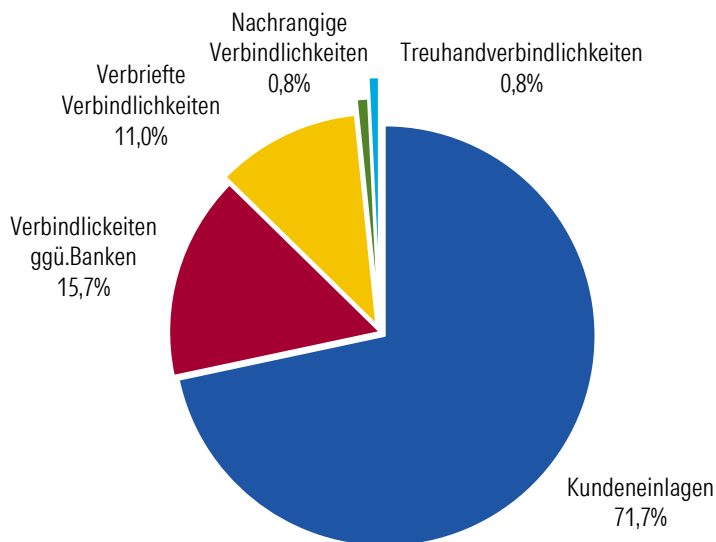
Refinanzierung und Liquidität

Scorecard BB-Beurteilung	Grids BB-Beurteilung	Kombinierte BB-Beurteilung
Stark/Gut	Sehr Stark/Stark	Stark

Die ‚Grid‘-Beurteilung für die Refinanzierung und Liquidität ist höher als die ‚Scorecard‘-Beurteilung. Dies spiegelt die starke und granulare Einlagenbasis der Sparkassen wider, die durch den Wholesale-Charakter der Landesbanken ergänzt wird, sowie das Vorhandensein eines robusten Institutssicherungssystems.

Das Refinanzierungsprofil der Gruppe wird strukturell durch die Größe und Granularität der Einlagenbasis der Sparkassen gestützt, die zusammen mit den Kapitalmarktaktivitäten der Landesbanken zu einer überwiegend einlagenfinanzierten Bilanz führt. 71,7% der gesamten Refinanzierung der SFG entfallen auf Kundeneinlagen (Abb. 11), was die Stabilität der Refinanzierung stärkt und die Abhängigkeit von vertrauenssensitiven Kapitalmärkten begrenzt.

Abbildung 11 SFG—Refinanzierungsprofil



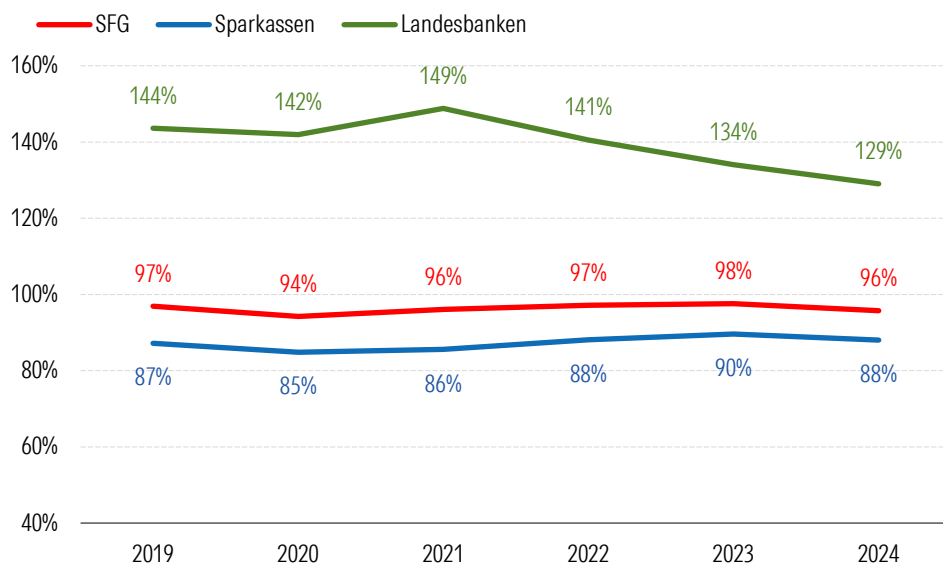
Quelle: Morningstar Inc., Unternehmensberichte.
Stand: Dezember 2024.

Die Gruppe erhöhte ihre Einlagenbasis im Jahr 2024 um 3,1% gegenüber dem Vorjahr auf 1,56 Bio. Euro, gestützt durch eine breit angelegte Dynamik sowohl bei den Sparkassen als auch bei den Landesbanken. Die Kundeneinlagen der Sparkassen stiegen um 2,9% auf 1,18 Bio. Euro. Obwohl Kunden in höher verzinsliche Eigenemissionen und Termineinlagen umschichteten, um von den hohen Zinsen im Jahr 2024 zu profitieren, wuchsen auch die Sichteinlagen weiter, da Kunden ihre Liquidität vor dem Hintergrund wirtschaftlicher Unsicherheit stärken wollten. Parallel dazu

verzeichneten die Landesbanken ein Einlagenwachstum von 5,1% gegenüber dem Vorjahr, bedingt durch starke Zuflüsse inländischer und internationaler Firmenkunden.

Aus Sicht des Kredit-zu-Einlagen-Verhältnisses bleiben die Refinanzierungsprofile innerhalb der Gruppe klar differenziert: Die Sparkassen verfügen strukturell über deutliche Einlagenüberschüsse, während die Landesbanken stärker auf Kapitalmarktrefinanzierung angewiesen sind – wenngleich Letztere seit 2021 deutliche und nachhaltige Verbesserungen verzeichnen (Abb. 12).

Abbildung 12 Entwicklung des Kredit-zu-Einlagen-Verhältnisses



Quelle: Morningstar Inc., Unternehmensberichte.

Sowohl die Liquidity Coverage Ratio (LCR) als auch die Net Stable Funding Ratio (NSFR) der Sparkassen waren zum Jahresende 2024 mit 196% bzw. 131% stark.

Sparkassen

Die hohe Markenbekanntheit und die langjährigen Kundenbeziehungen unterstützen die umfangreiche und stabile Einlagenbasis der Sparkassen. Im Jahr 2024 sank das Kredit-Einlagen-Verhältnis auf 88% nach 90% im Jahr 2023, da das Wachstum der Kundeneinlagen im Jahresverlauf stärker ausfiel als die Ausweitung des Kundenkreditbuchs.

Landesbanken

Im Gegensatz zu den eher auf Privatkunden orientierten Sparkassen besteht ein erheblicher Teil der Verbindlichkeiten der Landesbanken aus Unternehmenseinlagen, die tendenziell schneller neu bepreist werden als Privatkundeneinlagen. Zudem sind die Landesbanken stärker auf Kapitalmarktrefinanzierung angewiesen. Dennoch profitieren sie vom Zugang zu Liquidität innerhalb des Sparkassennetzes und verfügen über gut etablierte Pfandbrief-Franchises, die eine stabilere Form der marktbasierenden Refinanzierung darstellen.

Trotz des schwierigen Umfelds für deutsche Unternehmen infolge der wirtschaftlichen Abschwächung konnten die Landesbanken ihre Kundeneinlagen im Jahr 2024 um 5,1% auf 326,9 Mrd. Euro steigern, wobei insbesondere die Unternehmenseinlagen um 6,1% zunahmen. Im ersten Halbjahr 2025 zeigte die Entwicklung der Kundeneinlagen bei den Landesbanken ein gemischtes Bild, deutete jedoch insgesamt auf eine Verlangsamung des kollektiven Wachstums hin, das stark vom rückläufigen Zinsumfeld in diesem Zeitraum beeinflusst war.

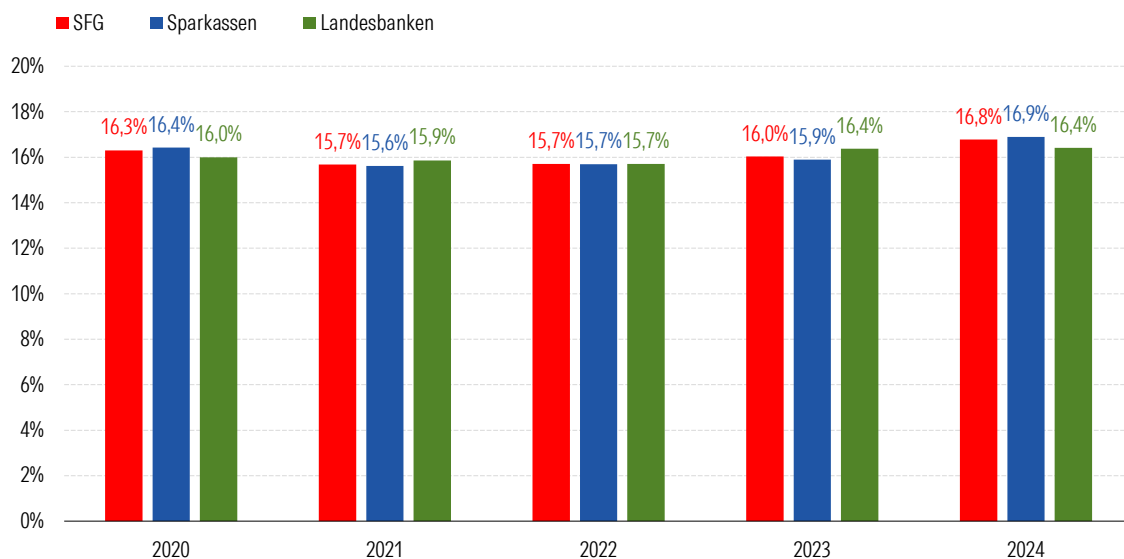
Eigenkapitalausstattung

Scorecard BB-Beurteilung	Grids BB-Beurteilung	Kombinierte BB-Beurteilung
Stark/Gut	Stark	Stark/Gut

Die ‚Grid‘-Beurteilung der Kapitalausstattung ist höher als die ‚Scorecard‘-Beurteilung. Dies spiegelt die starken Kapitalquoten im Vergleich zu ähnlich bewerteten Wettbewerbern sowie die sehr umfangreichen Kapitalpolster wider. Die ‚Additional Considerations Grid‘-Beurteilung wurde nach unten angepasst, um der Tatsache Rechnung zu tragen, dass die Gruppenmitglieder aufgrund der Struktur der SFG nur begrenzt in der Lage sind, sich Eigenkapital zu beschaffen.

Die Sparkassen-Finanzgruppe weist weiterhin eine sehr solide Kapitalausstattung auf, mit Kapitalquoten deutlich über dem Durchschnitt des deutschen Bankensektors und erheblichen Puffern über den aufsichtsrechtlichen Mindestanforderungen. Die aggregierte Kernkapitalquote der Gruppe lag zum Jahresende 2024 bei 16,8%, nach 16,0% im Vorjahr, wobei Gewinnthesaurierungen den leichten Anstieg der risikogewichteten Aktiva ausgleichen konnten (Abb. 13).

Unserer Ansicht nach bleibt es für die Gruppe essenziell, ein solides Kapitalpolster aufrechtzuerhalten, da ihre Möglichkeiten zur Aufnahme externen Eigenkapitals aufgrund der öffentlichen Eigentümerstruktur begrenzt sind. Die Kernkapitalquote der Sparkassen stieg zum Jahresende 2024 von 15,9% auf 16,9%, getragen von einer guten Ertragslage. Derzeit müssen alle Institute einen antizyklischen Kapitalpuffer (CCyB) von 0,75% auf sämtliche inländischen RWA sowie einen sektoralen Systemrisikopuffer (sSyRB) von 2,0% auf RWA im Zusammenhang mit durch Wohnimmobilien besicherten Krediten vorhalten. Zudem ist die Umsetzung der CRR 3, die seit Anfang 2025 Anwendung findet, in den aggregierten Ergebnissen der Gruppe für 2024 noch nicht sichtbar, wirkte sich jedoch zum Ende Juni 2025 positiv auf die Kapitalquoten der Landesbanken aus.

Abbildung 13 Kernkapitalquote

Quelle: Morningstar Inc., Unternehmensberichte.

Sparkassen

Die von den Sparkassen ausgewiesenen Kapitalquoten liegen deutlich über den aufsichtsrechtlichen Anforderungen von 8,50% für die Kernkapitalquote und 10,50% für die Gesamtkapitalquote, selbst unter Berücksichtigung des antizyklischen Kapitalpuffers (CCyB) und des sektoralen Systemrisikopuffers (sSyRB). Die Leverage Ratio der Sparkassen von 9,9% zum Jahresende 2024 ist im Vergleich zu Wettbewerbern sehr stark. Angesichts der rechtlichen Strukturen der Sparkassen ist die externe Aufnahme von Eigenkapital schwierig. Daher betrachten wir solide Kapitalpuffer als entscheidend für die Sparkassen.

Landesbanken

Im Jahr 2024 blieb die kombinierte Kernkapitalquote der Landesbanken, einschließlich der DekaBank und auf Grundlage der CRR, mit 16,4% gegenüber dem Vorjahr stabil, gestützt durch die interne Kapitalgenerierung und eine solide Kernkapitalbasis.

In ihren Ergebnissen für das erste Halbjahr 2025 meldeten die Landesbanken insgesamt höhere Kapitalquoten, was vor allem auf die erstmalige Anwendung der CRR3 zurückzuführen ist, die zu einer deutlichen Verringerung der risikogewichteten Aktiva führte. Anders als viele große europäische Wettbewerber profitierten die Landesbanken als Foundation-IRB-Institute (F-IRB) von niedrigeren Kreditrisikogewichten, insbesondere aufgrund verbesserter Parameter für Ausfallverlustquote, den Kreditumrechnungsfaktor sowie den Skalierungsfaktor. Die ausgewiesenen Kapitalquoten basieren auf Übergangsregelungen und berücksichtigen daher weder die Einführung des Output Floors noch weitere Elemente, die im Zuge der vollständigen Implementierung bis 2033 schrittweise wirksam werden.

Insgesamt sind die aggregierten Kapitalquoten der Landesbanken robust und liegen komfortabel über den regulatorischen Anforderungen. Obwohl die Landesbanken im Vergleich zu den

Sparkassen einen besseren Zugang zu den Kapitalmärkten haben, bleibt ihre Fähigkeit zur Aufnahme von Eigenkapital aufgrund ihrer Eigentümerstruktur weiterhin eingeschränkt. Daher halten wir deutliche Managementpuffer über den Mindestkapitalanforderungen hinweg für wesentlich – insbesondere angesichts der anhaltenden Konjunkturabschwächung und ihrer Engagements im Unternehmens-, KMU- und gewerblichen Immobiliensegment.

Der EBA-Stresstest 2025 verdeutlichte diese Verwundbarkeiten. Im adversen Szenario verzeichneten die Landesbanken einen der stärksten Kapitalrückgänge unter den teilnehmenden Instituten: Die aggregierte harte Kernkapitalquote (CET1) sank von 18,14% zu Beginn der Übung (unter CRR 3) auf 10,53% im Jahr 2027, was einem Rückgang von 788 Basispunkten entspricht, verglichen mit einem europäischen Durchschnitt von 370 Basispunkten. Obwohl das Szenario streng und hypothetisch war, unterstreichen die Ergebnisse die Sensitivität der Kapitalausstattung der Landesbanken gegenüber anhaltendem wirtschaftlichem Stress. Dies spiegelt ihre im europäischen Vergleich weiterhin moderate Profitabilität, die organisatorische Komplexität sowie die Konzentration auf zyklische Sektoren wider. Zugleich verweisen die Ergebnisse auf erhöhte Risiken für Deutschland in einem zunehmend herausfordernden geopolitischen Umfeld. Vor diesem Hintergrund erwarten wir, dass die Landesbanken ihren Fokus weiterhin auf Maßnahmen zur Stärkung der Profitabilität und zur Verbesserung ihrer Risikoprofile legen.

Anhang I: Institutssicherungssystem der Sparkassen-Finanzgruppe

Aus unserer Sicht spielt das Institutssicherungssystem eine zentrale Rolle für das Floor Rating, da über dieses System die Ressourcen der Gruppe allen Mitgliedsinstituten zur Verfügung stehen. Seit der Einrichtung des Systems im Jahr 1973 hat kein Mitglied der Sparkassen-Finanzgruppe einen Zahlungsausfall erlitten. In den vergangenen Jahren hat sich das IPS von einem reinen Institutssicherungssystem zur Stabilisierung und Restrukturierung angeschlagener Institute hin zu einem Einlagensicherungssystem mit höherem Grad an Vorfinanzierung und angepassten Entscheidungsprozessen weiterentwickelt.

Das Institutssicherungssystem ist jedoch keine gegenseitige Rückbürgschaft. Weder Gläubiger noch Mitglieder haben einen Rechtsanspruch auf Unterstützung. Die Funktionsweise beruht vielmehr auf dem Prinzip der gegenseitigen Hilfe. Entsprechend sind die Struktur des Systems sowie die Fähigkeit und Bereitschaft seiner Mitglieder, sich gegenseitig zu unterstützen, zentrale Faktoren für die Bestimmung des Floor-Ratings.

Abgesehen von den Landesbanken betrafen die meisten Unterstützungsfälle des IPS kleinere Institute. Die SFG berichtet, dass rund 90% aller Fälle auf Sparkassenebene durch den jeweiligen regionalen Stützungsfonds ohne zusätzliche Mittel aus den überregionalen Fonds gelöst werden können. Gleichzeitig ist klar, dass die kombinierten Ressourcen des IPS nicht ausreichen und auch nicht dafür ausgelegt sind, ein umfassendes Systemproblem zu adressieren. In der Vergangenheit gab es umfangreiche Unterstützungsmaßnahmen für Landesbanken durch ihre öffentlich-rechtlichen Träger, die Bundesregierung sowie regionale Sparkassen- und Landesbankenfonds.

Die Umsetzung der Europäischen Richtlinie über die Sanierung und Abwicklung von Kreditinstituten (BRRD) in Deutschland im Jahr 2015 bedeutet, dass jede Form von staatlicher Intervention sich an den Vorgaben der BRRD richten muss. Dies hat es den öffentlichen Eigentümern (den deutschen Bundesländern) erschwert, notleidenden Landesbanken Notfallunterstützung zu gewähren, außer unter sehr restriktiven Bedingungen, wie im Fall der NORD/LB gezeigt wurde.

Trotz des Fehlens einer rechtsverbindlichen Rückbürgschaft stellen wir fest, dass die Mitglieder des Institutssicherungssystems starke Anreize haben, sich gegenseitig zu unterstützen, da ein Ausfall eines Mitglieds dem Ruf der gesamten Gruppe schaden würde. Darüber hinaus wird das IPS von den Aufsichtsbehörden der Gruppe als Sicherungssystem anerkannt, und alle Mitglieder profitieren von einem Risikogewicht von null Prozent für gruppeninterne Engagements. Im Gegenzug haben die Aufsichtsbehörden klare Erwartungen in Bezug auf die Funktionsweise und die Verantwortlichkeiten des IPS. Die Aufsichtsbehörden überwachen das System genau, was bisher zu mehreren Änderungen geführt hat.

Seit dem 2015 in Kraft getretenen Einlagensicherungsgesetz, mit dem einschlägige EU-Richtlinien in deutsches Recht umgesetzt wurden, ist das IPS auch als Einlagensicherungssystem anerkannt. Diese Entwicklung führte zu Änderungen am Institutssicherungssystem der Gruppe. Bei diesen Änderungen ging es im Wesentlichen: 1.) um

die Einführung eines Rechts des Sicherungssystems auf ein frühes Eingreifen zur Stabilisierung von in Schwierigkeiten geratenen Mitgliedsinstituten gleich zu Beginn einer finanziellen Notlage; 2.) um eine beträchtliche Erhöhung des dem Sicherungssystem für vorbeugende Unterstützungsmaßnahmen zur Verfügung stehenden Rettungsfonds; und 3.) eine zusätzliche Unterstützung durch andere Leistungen als Geld, wie z.B. Bürgschaften. Darüber hinaus wurde das Sicherungssystem auch durch die Einführung neuer Governance- und Berichtsstrukturen innerhalb der Gruppe weiterentwickelt, und es wurde in Personal, Verfahren und Technologien investiert, um sicherzustellen, dass Kunden der garantierte Betrag in Höhe von 100.000 Euro pro Einleger und Institut kurzfristig erstattet werden kann.

Als Reaktion auf regulatorische Forderungen nach einer effizienteren und transparenteren Entscheidungsfindung innerhalb des IPS sowie nach einer Aufstockung der finanziellen Ressourcen wurden 2021 weitere Reformen angekündigt. Das IPS hat zwar seine dezentrale Struktur beibehalten, jedoch wurde der operative Rahmen erheblich verbessert. Im Gegensatz zu früheren Regelungen, nach denen zunächst vor Ort ein Unterstützungsfall festgestellt werden musste, bevor Maßnahmen eingeleitet werden konnten, ist der DSGV nun befugt, direkt einzugreifen und verfügt über Zugang zu den entsprechenden Schutzfonds. Obwohl das IPS weiterhin seine doppelte Funktion als Unterstützungsmechanismus und Einlagensicherungssystem erfüllt, verlangten die Aufsichtsbehörden die Aufteilung der gemeinsamen Mittel in zwei getrennte Fonds. Der Fonds für die Einlagensicherung soll bis Mitte 2024 eine Zielausstattung von 0,8% der gedeckten Einlagen erreichen, was etwa 6,6 Mrd. Euro entspricht.

Aufgrund zusätzlicher Anforderungen von EZB und BaFin zur weiteren Stärkung der Systemstabilität führte die SFG im Jahr 2025 einen Zusatzfonds ein, der dazu dient, finanzielle Risiken unabhängig von externen Garantiesystemen zu bewältigen. Diese Verbesserung ermöglicht schnellere und dezentralere Reaktionen in Stressszenarien und zielt auf eine zusätzliche Reserve in Höhe von 0,5% der gesamten risikogewichteten Aktiva ab. Aufgrund ihrer Größe sind die Landesbanken die größten Nettobeitragszahler zu diesem ergänzenden Fonds.

Das System besteht aus einer Reihe verbundener Fonds, darunter zwei Fonds für die 11 regionalen Sparkassen, sowie Teilfonds für die Landesbanken und die Landesbausparkassen. Wird die Unterstützung eines Mitglieds beschlossen, erfolgt diese zunächst über den regionalen Fonds, dem das Institut angehört. Falls die benötigte Unterstützung eine regionale Kapazität übersteigt, kann im nächsten Schritt auf die Mittel aller elf Sparkassenstützungsfonds zugegriffen werden. Reicht auch dies nicht aus, stehen die Mittel des gesamten Institutssicherungssystems zur Verfügung. Nur in besonderen Fällen ist eine qualifizierte Mehrheit von 75% erforderlich. Die Beiträge der Mitglieder sind risikobasiert und schaffen Anreize für umsichtiges Risikomanagement.

Unserer Ansicht nach erhöhen diese Änderungen die Widerstandsfähigkeit des Institutssicherungssystems und verbessern seine Fähigkeit, schneller zu handeln und die mögliche Belastung durch die größeren Landesbanken zu bewältigen, sollte sich die Unterstützung durch seine öffentlichen Eigentümer als nicht verfügbar erweisen.

Anhang II: Im Kreditrating erfasste 341 Mitglieder der Sparkassen-Finanzgruppe (Stand: Januar 2026) - Teil 1 von 2

Bezirkssparkasse Reichenau	Kreissparkasse Soltau	Sparkasse Chemnitz
Bordesholmer Sparkasse AG	Kreissparkasse St. Wendel	Sparkasse Coburg-Lichtenfels
Die Sparkasse Bremen AG	Kreissparkasse Stade	Sparkasse Dachau
Erzgebirgssparkasse	Kreissparkasse Steinfurt	Sparkasse Darmstadt und Dieburg
Förde Sparkasse	Kreissparkasse Stendal	Sparkasse Deggendorf
Frankfurter Sparkasse	Kreissparkasse Traunstein-Trostberg	Sparkasse der Stadt Wilhelmshaven
Hamburger Sparkasse AG	Kreissparkasse Tübingen	Sparkasse Dillenburg
Harzsparkasse	Kreissparkasse Tuttlingen	Sparkasse Donnersberg
Herner Sparkasse	Kreissparkasse Verden	Sparkasse Dortmund
Hohenzollerische Landesbank Kreissparkasse Sigmaringen	Kreissparkasse Vulkaneifel	Sparkasse Duderstadt
Kasseler Sparkasse	Kreissparkasse Waiblingen	Sparkasse Duisburg
Kreis- und Stadtsparkasse Erding-Dorfen	Kreissparkasse Weilburg	Sparkasse Düren
Kreis- und Stadtsparkasse Unna-Kamen	Kyffhäusersparkasse Artern-Sondershausen	Sparkasse Einbeck
Kreis- und Stadtsparkasse Wasserburg am Inn	Landesbank Saar	Sparkasse Elbe-Elster
Kreissparkasse Ahweiler	Landessparkasse zu Oldenburg	Sparkasse Elmshorn
Kreissparkasse Anhalt-Bitterfeld	LBS Landesbausparkasse Saar	Sparkasse Emden
Kreissparkasse Bautzen	Mittelbrandenburgische Sparkasse in Potsdam	Sparkasse Emsland
Kreissparkasse Bersenbrück	Müritz-Sparkasse	Sparkasse Engen-Gottmadingen
Kreissparkasse Biberach	Nassauische Sparkasse (Naspa)	Sparkasse Essen
Kreissparkasse Birkenfeld (Birkenfelder Landesbank)	Niederrheinische Sparkasse Rhein-Lippe	Sparkasse Forchheim
Kreissparkasse Bitburg-Prüm	Nord-Ostsee Sparkasse	Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau
Kreissparkasse Böblingen	Ostächsische Sparkasse Dresden	Sparkasse Freising-Moosburg
Kreissparkasse Börde	OstseeSparkasse Rostock	Sparkasse Freyung-Grafenau
Kreissparkasse Diepholz	Rheinhesen Sparkasse	Sparkasse Fulda
Kreissparkasse Döbeln	Saalesparkasse	Sparkasse Fürstenfeldbruck
Kreissparkasse Düsseldorf	Salzlandsparkasse	Sparkasse Fürth
Kreissparkasse Eichsfeld	S-Kreditpartner GmbH	Sparkasse Gelsenkirchen
Kreissparkasse Esslingen-Nürtingen	Sparkasse Aachen	Sparkasse Gera-Greiz
Kreissparkasse Euskirchen	Sparkasse Allgäu	Sparkasse Geseke
Kreissparkasse Fallingb. in Walsrode	Sparkasse Altbayern	Sparkasse Gießen
Kreissparkasse Freudenstadt	Sparkasse Altenburger Land	Sparkasse Göttingen
Kreissparkasse Gelnhausen	Sparkasse Altmark West	Sparkasse Grünberg
Kreissparkasse Göppingen	Sparkasse Altrötting-Mühlhof	Sparkasse Gummersbach
Kreissparkasse Gotha	Sparkasse am Niederrhein	Sparkasse Gütersloh-Rietberg-Versmold
Kreissparkasse Grafschaft Bentheim zu Nordhorn	Sparkasse Amberg-Sulzbach	Sparkasse Hameln-Weserbergland
Kreissparkasse Groß-Gerau	Sparkasse an der Lippe	Sparkasse Hamm
Kreissparkasse Halle-Wittenbrück	Sparkasse an Ennepe und Ruhr	Sparkasse Hanau
Kreissparkasse Heidenheim	Sparkasse an Volme und Ruhr	Sparkasse Hanauerland
Kreissparkasse Heilbronn	Sparkasse Ansbach	Sparkasse Hannover
Kreissparkasse Heinsberg	Sparkasse Arnstadt-Ilmenau	Sparkasse Harburg-Buxtehude
Kreissparkasse Herzogtum Lauenburg	Sparkasse Aschaffenburg Miltenberg	Sparkasse Hattingen
Kreissparkasse Hildburghausen	Sparkasse Attendorn-Lennestadt-Kirchhundem	Sparkasse Hegau-Bodensee
Kreissparkasse Kelheim	Sparkasse Aurich-Norden in Ostfriesland - Ostfriesische Sparkasse-	Sparkasse Heidelberg
Kreissparkasse Köln	Sparkasse Bad Hersfeld-Rotenburg	Sparkasse Hellweg-Lippe
Kreissparkasse Kusel	Sparkasse Bad Kissingen	Sparkasse Herford
Kreissparkasse Limburg	Sparkasse Bad Neustadt a. d. Saale	Sparkasse Hilden-Ratingen-Velbert
Kreissparkasse Ludwigsburg	Sparkasse Bad Oeynhausen-Porta Westfalica	Sparkasse Hildesheim Goslar Peine
Kreissparkasse Mayen	Sparkasse Bad Tölz-Wolfratshausen	Sparkasse Hochfranken
Kreissparkasse Melle	Sparkasse Baden-Baden Gaggenau	Sparkasse Hochrhein
Kreissparkasse Miesbach-Tegernsee	Sparkasse Bamberg	Sparkasse Hochschwarzwald
Kreissparkasse München Starnberg Ebersberg	Sparkasse Barnim	Sparkasse Hohenlohekreis
Kreissparkasse Nordhausen	Sparkasse Bayreuth	Sparkasse Holstein
Kreis-Sparkasse Northheim	Sparkasse Bensheim	Sparkasse im Landkreis Cham
Kreissparkasse Ostalb	Sparkasse Berchtesgadener Land	Sparkasse im Landkreis Neustadt a. d. Aisch - Bad Windsheim
Kreissparkasse Ravensburg	Sparkasse Bergkamen-Bönen	Sparkasse im Landkreis Schwandorf
Kreissparkasse Reutlingen	Sparkasse Bielefeld	Sparkasse Ingolstadt Eichstätt
Kreissparkasse Rhein-Hunsrück	Sparkasse Bochum	Sparkasse Iserlohn
Kreissparkasse Rottweil	Sparkasse Bodensee	Sparkasse Jena-Saale-Holzland
Kreissparkasse Saale-Orla	Sparkasse Bonndorf-Stuhlingen	Sparkasse Kaiserslautern
Kreissparkasse Saalfeld-Rudolstadt	Sparkasse Borken-Schwalmtadt	Sparkasse Karlsruhe
Kreissparkasse Saarlouis	Sparkasse Bühl	Sparkasse Kierspe-Meinerzhagen
Kreissparkasse Saarpfalz	Sparkasse Burbach-Neunkirchen	Sparkasse Kinzigtal
Kreissparkasse Schlüchtern	Sparkasse Burgenlandkreis	Sparkasse Koblenz
Kreissparkasse Schwalm-Eder	Sparkasse Celle-Gifhorn-Wolfsburg	Sparkasse KölnBonn

Anhang II: Im Kreditrating erfasste 341 Mitglieder der Sparkassen-Finanzgruppe (Stand: Januar 2026) - Teil 2 von 2

Sparkasse Kraichgau Bruchsal-Bretten-Sinsheim	Sparkasse Regensburg	Stadtsparkasse Gladbeck
Sparkasse Krefeld	Sparkasse Regen-Viechtach	Stadtsparkasse Grebenstein
Sparkasse Kulmbach-Kronach	Sparkasse Rhein Neckar Nord	Stadt-Sparkasse Haan (Rheinl.)
Sparkasse Landsberg-Dießen	Sparkasse Rhein-Haardt	Stadtsparkasse Langenfeld
Sparkasse Landshut	Sparkasse Rhein-Maas	Stadtsparkasse Mönchengladbach
Sparkasse Langen-Seligenstadt	Sparkasse Rhein-Nahe	Stadtsparkasse München
Sparkasse Laubach-Hungen	Sparkasse Rosenheim-Bad-Aibling	Stadtsparkasse Oberhausen
Sparkasse LeerWittmund	Sparkasse Rotenburg Osterholz	Stadtsparkasse Rahden
Sparkasse Lemgo	Sparkasse Rottal-Inn	Stadtsparkasse Remscheid
Sparkasse Leverkusen	Sparkasse Saarbrücken	Stadtsparkasse Rheine
Sparkasse Lörrach-Rheinfelden	Sparkasse Salem-Heiligenberg	Stadtsparkasse Schwedt
Sparkasse Lüneburg	Sparkasse Schaumburg	Stadt-Sparkasse Solingen
Sparkasse Magdeburg	Sparkasse Scheeßel	Stadtsparkasse Wedel
Sparkasse Mainfranken Würzburg	Sparkasse Schwaben-Bodensee	Stadtsparkasse Wermelskirchen
Sparkasse Mansfeld-Südharz	Sparkasse Schwäbisch Hall - Crailsheim	Stadtsparkasse Wuppertal
Sparkasse Marburg-Biedenkopf	Sparkasse Schwarzwald-Baar	Taunus-Sparkasse
Sparkasse Markgräflerland	Sparkasse Schweinfurt-Haßberge	Vereinigte Sparkasse im Märkischen Kreis
Sparkasse Märkisches Sauerland Hemer-Menden	Sparkasse Schwelm-Sprockhövel	Vereinigte Sparkassen Eschenbach i. d. Opf. Neustadt a. d. Waldnaab Vohenstrauß
Sparkasse Märkisch-Oderland	Sparkasse Siegen	Wartburg-Sparkasse
Sparkasse Mecklenburg-Nordwest	Sparkasse Sonneberg	Weser-Elbe Sparkasse
Sparkasse Mecklenburg-Schwerin	Sparkasse Spree-Neiße	Zweckverbandssparkasse Rhön-Rennsteig
Sparkasse Mecklenburg-Strelitz	Sparkasse St. Blasien	
Sparkasse Meißen	Sparkasse Stade-Altes Land	
Sparkasse Merzig-Wadern	Sparkasse Starkenburg	
Sparkasse Minden-Lübbecke	Sparkasse Staufen-Breisach	
Sparkasse Mittelfranken-Süd	Sparkasse Südholstein	
Sparkasse Mittelholstein AG	Sparkasse Südpfalz	
Sparkasse Mittelmosel - Eifel Mosel Hunsrück	Sparkasse Südwestpfalz	
Sparkasse Mittelsachsen	Sparkasse Tauberfranken	
Sparkasse Mittelthüringen	Sparkasse Trier	
Sparkasse Mitten im Sauerland	Sparkasse Uckermark	
Sparkasse Muldentale	Sparkasse Uecker-Randow	
Sparkasse Mülheim an der Ruhr	Sparkasse Uelzen Lüchow-Dannenberg	
Sparkasse Münsterland Ost	Sparkasse Ulm	
Sparkasse Neckartal-Odenwald	Sparkasse Unstrut-Hainich	
Sparkasse Neubrandenburg-Demmin	Sparkasse Vest Recklinghausen	
Sparkasse Neumarkt-Parsberg	Sparkasse Vogtland	
Sparkasse Neunkirchen	Sparkasse Vorderpfalz	
Sparkasse Neuss	Sparkasse Vorpommern	
Sparkasse Neu-Ulm-Illertissen	Sparkasse Waldeck-Frankenberg	
Sparkasse Neuwied	Sparkasse Werra-Meißner	
Sparkasse Niederbayern-Mitte	Sparkasse Westerwald-Sieg	
Sparkasse Niederlausitz	Sparkasse Westholstein	
Sparkasse Nienburg	Sparkasse Westmünsterland	
Sparkasse Nordschwaben	Sparkasse Wetzlar	
Sparkasse Nürnberg	Sparkasse Wiesental	
Sparkasse Oberhessen	Sparkasse Witten	
Sparkasse Oberland	Sparkasse Wittenberg	
Sparkasse Oberlausitz-Niederschlesien	Sparkasse Wittgenstein	
Sparkasse Oberpfalz Nord	Sparkasse Wolfach	
Sparkasse Odenwaldkreis in Erbach/Odenwald	Sparkasse Zollernalb	
Sparkasse Oder-Spree	Sparkasse zu Lübeck AG	
Sparkasse Offenburg/Ortenau	Sparkasse Zwickau	
Sparkasse Olpe-Drolshagen-Wenden	Stadt- und Kreissparkasse Erlangen Hochstädt Herzogenaurach	
Sparkasse Osnabrück	Stadt- und Kreissparkasse Leipzig	
Sparkasse Osterode am Harz	Städtische Sparkasse Offenbach	
Sparkasse Ostprignitz-Ruppin	Stadtsparkasse Augsburg	
Sparkasse Paderborn-Detmold-Höxter	Stadtsparkasse Bad Pyrmont	
Sparkasse Passau	Stadtsparkasse Barsinghausen	
Sparkasse Pfaffenhofen	Stadtsparkasse Bocholt	
Sparkasse Pforzheim Calw	Stadtsparkasse Bottrop	
Sparkasse Pfullendorf-Messkirch	Stadtsparkasse Cuxhaven	
Sparkasse Prignitz	Stadtsparkasse Dessau	
Sparkasse Rastatt-Gernsbach	Stadtsparkasse Düsseldorf	

Sparkassen-Finanzgruppe

ESG Checklist

ESG Factor	ESG Credit Consideration Applicable to the Credit Analysis: Y/N	Extent of the Effect on the ESG Factor on the Credit Analysis: Relevant (R) or Significant (S)*	
Environmental		Overall:	N
Emissions, Effluents, and Waste	Do we consider that the costs or risks for the issuer or its clients result, or could result, in changes to an issuer's financial, operational, and/or reputational standing?	N	N
Carbon and GHG Costs	Does the issuer face increased regulatory pressure relating to the carbon impact of its or its clients' operations resulting in additional costs and/or will such costs increase over time affecting the long-term credit profile?	N	N
Land Impact and Biodiversity	Is there a financial risk to the issuer due to the loss of biodiversity and/or the mitigation of such loss, including land conversion and rehabilitation?	N	N
Climate and Weather Risks	In the near term, will climate change and adverse weather events potentially disrupt issuer or client operations, causing a negative financial impact?	N	N
	In the long term, will the issuer's or client's business activities and infrastructure be materially affected financially by physical and/or transition risks under key IPCC climate scenarios?	N	N
	Climate and Weather Risks	N	N
Passed-through Environmental credit considerations	Does this rating depend to a large extent on the creditworthiness of another rated issuer which is impacted by environmental factors (see respective ESG checklist for such issuer)?	N	N
Social		Overall:	N
Social Impact of Products and Services	Do we consider that the social impact of the issuer's products and services pose a financial or regulatory risk to the issuer?	N	N
	Do changes in consumer behaviour or secular social trends pose a financial or regulatory risk to the issuer?	N	N
	Social Impact of Products and Services	N	N
Human Capital and Human Rights	Is the issuer exposed to staffing risks, such as the scarcity of skilled labour, uncompetitive wages, or frequent labour relations conflicts, that could result in a material financial or operational impact?	N	N
	Do violations of rights create a potential liability that can negatively affect the issuer's financial wellbeing or reputation?	N	N
	Human Capital and Human Rights	N	N
Product Governance	Does failure in delivering quality products and services cause damage to customers and expose the issuer to financial and legal liability?	N	N
Data Privacy and Security	Has misuse or negligence in maintaining private client or stakeholder data resulted, or could it result, in financial penalties or client attrition to the issuer?	N	N
Community Relations	Does engagement, or lack of engagement, with local communities pose a financial or reputational risk to the issuer?	N	N
Access to Basic Services	Does a failure to provide or protect with respect to essential products or services have the potential to result in any significant negative financial impact on the issuer?	N	N
Passed-through Social credit considerations	Does this rating depend to a large extent on the creditworthiness of another rated issuer which is impacted by social factors (see respective ESG checklist for such issuer)?	N	N
Governance		Overall:	Y
Bribery, Corruption, and Political Risks	Do alleged or actual illicit payments pose a financial or reputational risk to the issuer?	N	N
	Are there any political risks that could affect the issuer's financial position or its reputation?	N	N
	Bribery, Corruption, and Political Risks	N	N
Business Ethics	Do general professional ethics pose a financial or reputational risk to the issuer?	N	N
Corporate / Transaction Governance	Does the issuer's corporate structure allow for appropriate board and audit independence?	N	N
	Have there been significant governance failures that could negatively affect the issuer's financial wellbeing or reputation?	Y	R
	Does the board and/or management lack a formal framework to assess climate related financial risks to the issuer?	N	N
	Corporate / Transaction Governance	Y	R
Passed-through Governance credit considerations	Does this rating depend to a large extent on the creditworthiness of another rated issuer which is impacted by governance factors (see respective ESG checklist for such issuer)?	N	N
Consolidated ESG Criteria Output:		Y	R

* A Relevant Effect means that the impact of the applicable ESG Factors has not changed the rating or rating trend on the issuer.

A Significant Effect means that the impact of the applicable ESG Factors has changed the rating or trend on the issuer.

Umwelt

Der Umweltfaktor hat keinen Einfluss auf die Kreditratings oder die Entwicklung der SFG. Das Kreditbuch der Gruppe ist stark diversifiziert und spiegelt ihre Stellung als führender Kreditgeber in Deutschland wider. Einzelne Mitglieder könnten jedoch höheren Risiken ausgesetzt sein. Im Laufe der Jahre hat die Gruppe ihren Fokus auf Nachhaltigkeit weiter ausgebaut, wobei viele Institute die freiwillige Selbstverpflichtung zu klimafreundlichem und nachhaltigem Wirtschaften unterzeichnet haben. Bis März 2025 hatten sich 281 Sparkassen, vier Landesbanken und zehn verbundene Unternehmen dieser Initiative angeschlossen. Darüber hinaus integriert die Gruppe Klimarisiken systematisch in das Risikomanagement über Kredit-, Markt-, Liquiditäts- und operationelle Risiken hinweg. Dies umfasst die Anwendung von ESG-Scores bei Kreditentscheidungen über die Mitglieder der SFG hinweg, ergänzt durch sektorspezifische Ausschluss- und Übergangskriterien bei den Landesbanken und der DekaBank.

Soziales

Der soziale Faktor hat keinen Einfluss auf die Bonitätseinstufung oder den Trend der SFG. Die Gruppe ist weiterhin ein wichtiger Sponsor von Kunst, Kultur, Sport und finanzieller Bildung in Deutschland. Wie die meisten großen Finanzinstitute ist die Gruppe einem gewissen Produktrisiko sowie einem Datensicherheitsrisiko ausgesetzt. Wir stellen zwar fest, dass das Volumen produktbezogener Beschwerden im Jahr 2024 zugenommen hat, weisen jedoch darauf hin, dass diese hauptsächlich auf ältere Zinsstreitigkeiten bei Sparprodukten zurückzuführen waren und nicht auf strukturelle Mängel im Kundenverhalten oder in der Governance. Entsprechend ihrem öffentlichen Auftrag geben Sparkassen beträchtliche Summen für soziales Engagement zur Unterstützung lokaler Gemeinschaften aus. Unseres Erachtens stärkt dies ihre Marktposition

Governance

Der Governance-Faktor bleibt über den Teilfaktor *Corporate Governance* für das Rating der SFG relevant, was sich in der *Grid*-Bewertung für die Stärke des Geschäftsmodells widerspiegelt. Unserer Ansicht nach ist es für die SFG aufgrund der Eigentümerstruktur und des parlamentarischen Prozesses, der in die Entscheidungsfindung bei den Landesbanken eingebunden ist, zeitweise schwierig, auf Herausforderungen schnell zu reagieren. Darüber hinaus ist das Niveau der Transparenz und der aggregierten Finanzinformationen für die Gruppe im Vergleich zu internationalen Banken begrenzt.

Sparkassen-Finanzgruppe

		1	2	3	4	5
Finanzdaten bis 2024		Scorecard-Indikator	Scorecard-Indikatoren-daten	Beurteilung des Scorecard-Indikators	Scorecard Building Block (BB) - Beurteilung	Grids BB - Beurteilung
Stärke des Geschäftsmodells	Angepasste Aktiva			VS		
	Kategorie des Länderratings	20		VS	VS	S
Ertragskraft	Eigenkapitalrendite	5,76%		M		
	Gesamtkapitalrendite	0,43%		G/M	G/M	G/M
	Ergebnis vor Risikovorsorge und Steuern / Durchschnittliche Aktiva	0,80%		G/M		
Risikoprofil	Netto-NPLs / Nettoforderungen an Kunden			G	G	G
	Risikovorsorge / Ergebnis vor Risikovorsorge und Steuern	23,54%		S/G		
Refinanzierung und Liquidität	Länderrisikobereinigte Refinanzierungsquote	96,4%		S/G	S/G	VS/S
	Länderrisikobereinigte Kapitalquote			VS/S		
Eigenkapitalausstattung	NPL / [Eigenkapital + Kreditrückstellungen]			S/G	S/G	S
	Kumuliertes Nettoergebnis der letzten 5 Jahre / Gesamtkтива	1,72%		G/M		
			6	7		8
			Gesamt-Beurteilung	Intrinsic Assessment Range (IAR)		Zugewiesener IA (Floor-Rating)
			S/G	AA (low)	A (high)	A
						A (high)

Anmerkung: VS = Sehr Stark; S = Stark; G = Gut; M = Moderat; W = Schwach

Anmerkungen: (1) Basierend auf Finanzdaten bis einschließlich des Geschäftsjahres 2024

(2) Weitere Informationen finden Sie in der Global Methodology for Rating Banks and Banking Organizations, veröffentlicht am 23. Mai 2025.

Das IA-Framework enthält nicht öffentliche Informationen, die Morningstar DBRS zur Verfügung gestellt wurden. Diese Informationen werden nicht öffentlich zugänglich gemacht.

Jährliche Finanzkennzahlen

	Für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember				
	2024	2023	2022	2021	2020
Bilanz (Mio. EUR)					
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente*	461.152	453.570	482.593	492.643	461.335
Investitionen in Finanzanlagen	439.187	419.878	430.141	430.822	438.346
Forderungen an Kunden	1.495.984	1.478.636	1.466.093	1.395.261	1.315.743
Kreditrückstellungen	(3.455)	(866)	(1.177)	(2.686)	(1.583)
Gesamtaktiva	2.536.923	2.492.810	2.539.171	2.431.946	2.346.135
Kundeneinlagen	1.562.891	1.515.236	1.508.845	1.452.109	1.395.767
Verbindlichkeiten aus Anleihen und Finanzierungsleasing	259.384	242.374	214.969	206.777	203.962
Gesamtverbindlichkeiten	2.338.909	2.305.238	2.355.435	2.253.675	2.172.402
Eigenkapital	198.014	187.572	183.736	178.271	173.733
Gewinn- und Verlustrechnung (Mio. EUR)					
Zinsüberschuss	38.781	37.144	29.933	26.429	27.140
Nicht-zinsabhängiger Ertrag	15.098	14.340	14.383	11.663	10.355
Gesamtbetriebsertrag	53.879	51.484	44.316	38.092	37.495
Gesamtbetriebsaufwendungen	30.349	29.360	27.648	27.045	26.832
Ergebnis vor Risikovorsorge und Steuern	24.115	21.503	14.923	10.234	9.994
Risikovorsorge	4.899	3.975	6.281	255	2.641
Nettoergebnis	13.993	12.193	5.157	6.520	4.613
Veränderung ggü. Vorjahr (%)					
Zinsüberschuss	4,41	24,09	13,26	(2,62)	(2,15)
Gesamtbetriebsertrag	4,65	16,17	16,34	1,59	(1,63)
Gesamtbetriebsaufwendungen	3,37	6,19	2,23	0,79	(4,21)
Ergebnis vor Risikovorsorge und Steuern	12,15	44,09	45,82	2,40	2,68
Nettoergebnis	14,76	136,44	(20,90)	41,34	(28,94)
Bruttokundenkredite	1,17	0,86	5,08	6,04	0,64
Kundeneinlagen	3,15	0,42	3,91	4,04	4,01
Ertragskennzahlen (%)					
Net Interest Margin	1,66	1,59	1,30	1,19	1,27
Nicht-zinsabhängiger Ertrag / Gesamtertrag	28,02	27,85	32,46	30,62	27,62
Kosten-Ertrags-Verhältnis	56,33	57,03	62,39	71,00	71,56
Risikovorsorge / Ergebnis vor Risikovorsorge und Steuern	20,32	18,49	42,09	2,49	26,43
Gesamtkapitalrendite (ROAA)	0,56	0,48	0,21	0,27	0,20
Eigenkapitalrendite (ROAE)	7,26	6,57	2,85	3,70	2,66
Ergebnis vor Risikovorsorge und Steuern / durchschnittliche risikogewichtete Aktive	2,06	1,85	1,31	0,94	0,95
Interne Kapitalbildung	7,26	6,57	2,85	3,70	2,66
Risikoprofil (%)					
Risikokosten	0,33	0,27	0,44	0,02	0,20
Refinanzierung und Liquidität (%)					
Netto-Kredit-zu-Einlagen-Quote	95,72	97,58	97,17	96,09	94,27
Eigenkapitalausstattung (%)					
Kernkapitalquote	16,90	15,89	15,70	15,70	16,30
Ausschüttungsquote	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Quelle: Morningstar, Inc., Unternehmensdokumente. Daten von Morningstar, Inc. und Berechnungen von Morningstar DBRS auf Grundlage von Unternehmensangaben.

Hinweis: Zahlen können aufgrund des standardisierten Ansatzes von Morningstar DBRS von den berichteten Werten abweichen.

*Umfasst auch Kredite an Finanzinstitute

Kreditrating-Methodik

Die angewandten Methodiken sind die „Global Methodology for Rating Banks and Banking Organisations“ (23. Mai 2025) und die „Morningstar DBRS Criteria: Approach to Environmental, Social, and Governance Factors“ in Credit Ratings (16. Mai 2025), die auf unserer Website unter „Methodologies & Criteria“ zu finden sind

Kreditratings

Emittent	Verbindlichkeit	Kreditratingaktion	Kreditrating	Trend
Sparkassen-Finanzgruppe	Langfristiges Emittentenrating	Bestätigt	A (high)	Stabil
Sparkassen-Finanzgruppe	Kurzfristiges Emittentenrating	Bestätigt	R-1 (middle)	Stabil
Sparkassen-Finanzgruppe	Long-Term Senior Debt	Bestätigt	A (high)	Stabil
Sparkassen-Finanzgruppe	Kurzfristige Verbindlichkeiten	Bestätigt	R-1 (middle)	Stabil
Sparkassen-Finanzgruppe	Senior Non-Preferred Debt	Bestätigt	A	Stabil

Emittent	Verbindlichkeit	Kreditratingaktion	Kreditrating	Trend
Mitglieder der Sparkassen-Finanzgruppe	Langfristiges Emittentenrating	Bestätigt	A (high)	Stabil
Mitglieder der Sparkassen-Finanzgruppe	Kurzfristiges Emittentenrating	Bestätigt	R-1 (middle)	Stabil
Mitglieder der Sparkassen-Finanzgruppe	Long-Term Senior Debt	Bestätigt	A (high)	Stabil
Mitglieder der Sparkassen-Finanzgruppe	Kurzfristige Verbindlichkeiten	Bestätigt	R-1 (middle)	Stabil
Mitglieder der Sparkassen-Finanzgruppe	Langfristige Einlagen	Bestätigt	A (high)	Stabil
Mitglieder der Sparkassen-Finanzgruppe	Kurzfristige Einlagen	Bestätigt	R-1 (middle)	Stabil

Kreditrating-Historie

Emittent	Verbindlichkeit	Aktuell	2025	2024	2023
Sparkassen-Finanzgruppe	Langfristiges Emittentenrating	A (high)	A (high)	A (high)	A (high)
Sparkassen-Finanzgruppe	Kurzfristiges Emittentenrating	R-1 (middle)	R-1 (middle)	R-1 (middle)	R-1 (middle)
Sparkassen-Finanzgruppe	Long-Term Senior Debt	A (high)	A (high)	A (high)	A (high)
Sparkassen-Finanzgruppe	Kurzfristige Verbindlichkeiten	R-1 (middle)	R-1 (middle)	R-1 (middle)	R-1 (middle)
Sparkassen-Finanzgruppe	Senior Non-Preferred Debt	A	A	A	A

Vorherige Aktionen

- [Morningstar DBRS Confirms Sparkassen-Finanzgruppe's Long-Term Issuer Rating at A \(high\), Stable Trend, 28. Januar 2026.](#)
- [Morningstar DBRS Confirms Long-Term Issuer Ratings on 341 Members of Sparkassen-Finanzgruppe's IPS at A \(high\), Discontinues Credit Ratings on Five Members, 28. Januar 2026.](#)
- [Morningstar DBRS Confirms Credit Ratings on 345 Members of Sparkassen-Finanzgruppe's IPS at A \(high\), Assigns New Credit Ratings to S-Kreditpartner GmbH, Discontinues Credit Ratings on 10 Members, 25. März 2025.](#)
- [Morningstar DBRS Confirms Sparkassen-Finanzgruppe's Long-Term Issuer Rating at A \(high\), Stable Trend, 25. März 2025.](#)
- [Morningstar DBRS Confirms Sparkassen-Finanzgruppe LT Issuer Rating at 'A \(high\)', Trend Remains Stable, 21. März 2024.](#)
- [Morningstar DBRS Confirms 355 Members of Sparkassen-Finanzgruppe's IPS at A \(high\), Trend Stable, and Discontinues Six Members, 21. März 2024.](#)

Verwandte Publikationen

- [The Expanding Role of Synthetic SRTs in European Bank Capital Planning, 2. Februar 2026.](#)
- [2026 European Banking Sector Outlook Neutral: A Goldilocks Year Ahead?, 24. November 2025.](#)
- [German Banks' CRE Exposure: Signs of Stabilisation in H1 2025, Yet Office Sector Remains in the Spotlight, 6. Oktober 2025.](#)
- [German Landesbanken H1 2025 Results: Managing through NII Pressure and Asset Quality Risks , 25. September 2025.](#)
- [German Landesbanken: Large Capital Depletion Under the Adverse Scenario of EBA's Stress Test , 4. August 2025.](#)
- [German Landesbanken: Solid Profits in 2024 Amid Uncertain Environment, 8. Mai 2025.](#)
- [CRE Lending Continued to Pressure German Banks' Asset Quality in 2024, 7. Mai 2025.](#)
- [Higher Tariffs Could Increase European Banks' Low Cost of Risk, 15. April 2025.](#)
- [Gender Diversity in EU Banks: Some Progress in Meeting Targets, 5. März 2025.](#)
- [Rethinking Bank Funding to the European Defence Sector, 5. März 2025.](#)

Vorherige Berichte

- [Sparkassen-Finanzgruppe: Kreditratingbericht, 27. Juli 2025.](#)
- [Sparkassen-Finanzgruppe: Credit Rating Report , 7. Mai 2025.](#)
- [Sparkassen-Finanzgruppe: Rating Report 6. Mai 2024.](#)
- [Sparkassen-Finanzgruppe: Ratingbericht, 27. Juli 2023.](#)
- [Sparkassen-Finanzgruppe: Rating Report, 11. Mai 2023.](#)
- [Sparkassen-Finanzgruppe: Ratingbericht, 24. August 2022.](#)
- [Sparkassen-Finanzgruppe: Rating Report, 29. Juni 2022.](#)

Europäische Bankenkennzahlen und Definitionen

- [Bank Ratio Definitions, 14 März 2022.](#)

About Morningstar DBRS

Morningstar DBRS is a full-service global credit ratings business with approximately 700 employees around the world. We're a market leader in Canada, and in multiple asset classes across the U.S. and Europe.

We rate more than 4,000 issuers and nearly 60,000 securities worldwide, providing independent credit ratings for financial institutions, corporate and sovereign entities, and structured finance products and instruments. Market innovators choose to work with us because of our agility, transparency, and tech-forward approach.

Morningstar DBRS is empowering investor success as the go-to source for independent credit ratings. And we are bringing transparency, responsiveness, and leading-edge technology to the industry.

That's why Morningstar DBRS is the next generation of credit ratings.

Learn more at dbrs.morningstar.com.



The Morningstar DBRS group of companies consists of DBRS, Inc. (Delaware, U.S.)(NRSRO, DRO affiliate); DBRS Limited (Ontario, Canada)(DRO, NRSRO affiliate); DBRS Ratings GmbH (Frankfurt, Germany)(EU CRA, NRSRO affiliate, DRO affiliate); DBRS Ratings Limited (England and Wales)(UK CRA, NRSRO affiliate, DRO affiliate); and DBRS Ratings Pty Limited (Australia)(AFSL No. 569400). DBRS Ratings Pty Limited holds an Australian financial services license under the Australian Corporations Act 2001 to only provide credit ratings to "wholesale clients" within the meaning of section 761G of the Act. For more information on regulatory registrations, recognitions, and approvals of the Morningstar DBRS group of companies, please see: <https://dbrs.morningstar.com/research/225752/highlights.pdf>.

For persons in Australia: By continuing to access Morningstar DBRS credit ratings and other types of credit opinions and related research (collectively, Relevant Documents), you represent to Morningstar DBRS that you are, or are accessing the Relevant Documents as a representative of, a "wholesale client" and that neither you nor any entity you represent will directly or indirectly disseminate the Relevant Documents or their contents to "retail clients" within the meaning of section 761G of the Australian Corporations Act 2001. Morningstar DBRS does not authorize distribution of the Relevant Documents to any person in Australia other than a "wholesale client" and accepts no responsibility or liability whatsoever for the actions of third parties in this respect.

The Morningstar DBRS group of companies are wholly owned subsidiaries of Morningstar, Inc.

© 2026 Morningstar DBRS. All Rights Reserved. The information upon which Morningstar DBRS credit ratings and other types of credit opinions and reports are based is obtained by Morningstar DBRS from sources Morningstar DBRS believes to be reliable. Morningstar DBRS does not audit the information it receives in connection with the analytical process, and it does not and cannot independently verify that information in every instance. The extent of any factual investigation or independent verification depends on facts and circumstances. Morningstar DBRS credit ratings, other types of credit opinions, reports, and any other information provided by Morningstar DBRS are provided "as is" and without representation or warranty of any kind and Morningstar DBRS assumes no obligation to update any such credit ratings, opinions, reports, or other information. Morningstar DBRS hereby disclaims any representation or warranty, express or implied, as to the accuracy, timeliness, completeness, merchantability, fitness for any particular purpose, or non-infringement of any of such information. In no event shall Morningstar DBRS or its directors, officers, employees, independent contractors, agents, affiliates, and representatives (collectively, Morningstar DBRS Representatives) be liable for (1) any inaccuracy, delay, loss of data, interruption in service, error, or omission or for any damages resulting therefrom; or (2) any direct, indirect, incidental, special, compensatory, or consequential damages arising from any use of credit ratings, other types of credit opinions, and reports or arising from any error (negligent or otherwise) or other circumstance or contingency within or outside the control of Morningstar DBRS or any Morningstar DBRS Representative in connection with or related to obtaining, collecting, compiling, analyzing, interpreting, communicating, publishing, or delivering any such information. IN ANY EVENT, TO THE EXTENT PERMITTED BY LAW, THE AGGREGATE LIABILITY OF MORNINGSTAR DBRS AND MORNINGSTAR DBRS REPRESENTATIVES FOR ANY REASON WHATSOEVER SHALL NOT EXCEED THE GREATER OF (A) THE TOTAL AMOUNT PAID BY THE USER FOR SERVICES PROVIDED BY MORNINGSTAR DBRS DURING THE TWELVE (12) MONTHS IMMEDIATELY PRECEDING THE EVENT GIVING RISE TO LIABILITY, AND (B) USD 100. Morningstar DBRS does not act as a fiduciary or an investment advisor. Morningstar DBRS does not provide investment, financial, or other advice. Credit ratings, other types of credit opinions, and other analysis and research issued by Morningstar DBRS (a) are, and must be construed solely as, statements of opinion and not statements of fact as to creditworthiness, investment, financial, or other advice or recommendations to purchase, sell, or hold any securities; (b) do not take into account your personal objectives, financial situations, or needs and do not comment on the suitability of any investment, loan, or security; (c) should be weighed, if at all, solely as one factor in any investment or credit decision; (d) are not intended for use by retail investors; and (e) address only credit risk and do not address other investment risks, such as liquidity risk or market volatility risk. Accordingly, credit ratings, other types of credit opinions, and other analysis and research issued by Morningstar DBRS are not a substitute for due care and the study and evaluation of each investment decision, security, or credit that one may consider making, purchasing, holding, selling, or providing, as applicable. A report with respect to a Morningstar DBRS credit rating or other credit opinion is neither a prospectus nor a substitute for the information assembled, verified, and presented to investors by the issuer and its agents in connection with the sale of the securities. Users should obtain appropriate advice from a financial or other professional advisor prior to making any financial decisions. Users should also consider the definitions, limitations, policies, criteria, and methodology used by Morningstar DBRS to arrive at the credit ratings, opinions, research, or other analysis provided by Morningstar DBRS. Morningstar DBRS may receive compensation for its credit ratings and other credit opinions from, among others, issuers, insurers, guarantors, and/or underwriters of debt securities. This publication may not be reproduced, retransmitted, or distributed in any form without the prior written consent of Morningstar DBRS. ALL MORNINGSTAR DBRS CREDIT RATINGS AND OTHER TYPES OF CREDIT OPINIONS ARE SUBJECT TO DEFINITIONS, LIMITATIONS, POLICIES, AND METHODOLOGIES THAT ARE AVAILABLE ON <https://dbrs.morningstar.com>. Users may, through hypertext or other computer links, gain access to or from websites operated by persons other than Morningstar DBRS. Such hyperlinks or other computer links are provided for convenience only. Morningstar DBRS does not endorse the content, the operator, or operations of third-party websites. Morningstar DBRS is not responsible for the content or operation of such third-party websites and Morningstar DBRS shall have no liability to you or any other person or entity for the use of third-party websites.